

Mitteldeutschland Jahres-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang / Nr. 176

Verlags- und Druckerei: Halle (S.), Breite Straße 11/12
 Verleger: Carl Zeitzler
 Druck: Carl Zeitzler

Halle (S), Sonnabend Sonntag, den 31. Juli 1937

Preis: Einzelheft 1,20 RM (einstg. 0,15 Bldg.)
 12 Hefte 12,00 RM (einstg. 1,50 Bldg.)
 36,5 Hefte (Vierteljahrsheft) 36,50 RM (einstg. 4,50 Bldg.)
 - Mitteldeutscher 20 Hefte - Wintersemester 20 Hefte

Einzelpreis 15 M.

Wieder einmal Nichteinmischungs-Pause

Englands Plan an Moskau gescheitert

Pariser Rechtspreffe pflichtet Ribbentrop bei / Die englische Morgenpreffe verneint die restlose Klartstellung der Weinschuld Moskaus

Der Unteranschuß des Vorkrieges des Nichteinmischungsanschlusses vertrat sich gestern nach Mittäglichem Tagung, an der die Regierungen Gelegenheit zu geben, an der Lage, die auf Grund der eingegangenen Antworten entstanden ist, Stellung zu nehmen. Eine weitere Sitzung des Ausschusses wird einberufen werden, sobald der Vorsitzende dies für zweckmäßig hält. Die Sitzung ist somit im wesentlichen ohne Resultat geblieben. Der größere Teil der Londoner Morgenpreffe ist in der Beurteilung des Ergebnisses der Sitzung ziemlich zurückhaltend. Auffallend ist, wie weitgehend die Presse es vermeidet, die Haltung Sowjetrusslands, die allein für die ernste Unterbrechung in den Verhandlungen verantwortlich ist, an den Pranger zu stellen. Von den während der Sitzung abgegebenen Erklärungen findet die des deutschen Botschafters die größte Beachtung. Der diplomatische Korrespondent der „Times“ spricht von einer „nicht abschließenden Beratung“. Die nächste Sitzung des Ausschusses findet nicht vor Mitte nächster Woche statt.

nur als Erörterungsgrundlage angenommen. Der deutsche Vertreter wies demgegenüber unwiderrspen darauf hin, daß für die normalen Menschen die Annahme als Erörterungsgrundlage auch bedeute, daß der Plan in seinen Grundlinien beibehalten werde. Wenn das nicht der Fall sei, müßte man sich fragen, was denn die Sowjetregierung eigentlich überhaupt angenommen habe. Der vorzügliche deutsche Vertreter richtete an den Sekretär des Ausschusses die Frage, ob es richtig sei, daß bisher kein formelles russisches Schiff einen Beobachter an Bord genommen habe, eine Anfrage, die der Sekretär des Ausschusses bejahen mußte. Es wurde also festgestellt, daß trotz des regen Schriftverkehrs zwischen Sowjetrussland und Sowjetrußland bisher nicht ein einziger Beobachter des Ausschusses an Bord eines sowjetrussischen Schiffes genommen wurde, eine Tatsache, die auf deutliche für sich spricht.

Im weiteren Verlauf der Aussprache wies der deutsche Vertreter lobend darauf hin, daß die Weiterführung der Erörterungen sinnlos wäre, bevor nicht geklärt sei, ob die Sowjetregierung ihren Standpunkt, wozu keine Rechte Kriegsführender gewährt werden dürfen, aufrecht erhalten wolle. Die deutsche Regierung sei an jeder Mitarbeit am englischen Plan bereit. Sie müßte sich aber ihre gesamte Stellungnahme vorbehalten, solange die Sowjetregierung ihren Standpunkt nicht revidieren habe. Da es seinen Zweck habe, erbot sich die deutsche Regierung an, seine Erklärungen zu führen, schlage er daher vor: 1. Die Feststellung, daß der britische Plan infolge der Stellungnahme des Sowjetvertreters nicht weiter behandelt werden könne; 2. daß der Ausschuss sich für eine Abgabe der Regierungen über die neue Lage zu beräteln und Zeit zur Überlegung zu haben, was zur Rettung der Nichteinmischung getan werden könne.

Die Aussprache schloß schließlich mit dem eingangs erwähnten Beschlusse, die entlassenen Regierungen zur Überberingung zu berichten.



Die Weiße der Sängerbahnen in Breslau
 Vor dem historischen Schloß Friedrichs des Großen in Breslau fand die feierliche Uebergabe des Bundesbanners des Deutschen Sängerbundes von der alten Feststadt Frankfurt a. M. an die Stadt Breslau statt. Bei der gleichen Gelegenheit wurden auch die Fahnen der am Sängerfest teilnehmenden Vereine durch Bundesführer Meister geweiht. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Spannungen in Südflawien

Son unserem pk-Berichterzatter.
 Belgrad, Ende Juli.
 Verschiedene Ereignisse haben in der südflawischen Innenpolitik zu erheblichen Spannungen geführt. Es handelt sich dabei im wesentlichen um Gegensätze zwischen den politischen und kirchlichen Parteien, um Spannungen, die aus der Diskussion um das von der Belgrader Skopje-Gruppe angenommene neue Konfessionsgesetz erwachsen sind, das die Beziehungen zwischen Belgrad und dem Vatikan regeln soll. Dabei ist festzustellen, daß diese Spannungen eigentlich mehr durch eine tragische Verkettung verschiedener

Das Märchen aus der Prager Kanzlei

Was Philipp Simms über deutsche Absichten auf die Tschechei zu sagen hat

Prag versucht systematisch aller Welt einzureden, daß Deutschland die Absicht habe, die Tschechoslowakei, wie sich der amerikanische Journalist Philipp Simms ausdrückt, von der Karte zu beseitigen. Es hat in letzter Zeit Boden gefunden, da mußte namentlich die englische Presse nicht anderes zu tun, als täglich mindestens einmal auf einen unmittelbar bevorstehenden bewaffneten Überfall Deutschlands auf seinen südslawischen Nachbarn hinzuweisen. Nachdem die tschechischen Propaganda-Kräfte gehalten haben, spricht man zwar etwas weniger von den finsternen deutschen Plänen, aber dafür hat Prag jetzt den oben erwähnten Herrn Simms mobil gemacht, der das alte Märchen vom deutschen Expansionsdrang wieder aufwärmt. Seinen Darlegungen ist deutlich anzumerken, daß sie nicht das Ergebnis genauer Untersuchungen sind, vielmehr aus einer Prager Kanzlei-Kammer, wo ihm auch eingeleitet wurde, daß es den 3½ Millionen Südslawen ausgerechnet geht. Mit dieser Lüge tritt Herr Simms ausgerechnet in dem Augenblick in die Erscheinung, da die Prager Regierung 6000 ausgesaugte deutsche Kinder, denen im Reich Erbschaften gegeben werden sollte, in die von der tschechischen Ausbeutungspolitik entstandenen südslawischen Ghettosquartiere zurückdrückt. Wir sind gern bereit, Herrn Simms eine Dopfracht nach Reichentru, Gablung und anderen deutschen Städten zu kaufen, damit er sich einmal an Ort und Stelle über das Schicksal der Südslawen informieren kann. Dann wird ihm auch das Schicksal der Tschechen vor der deutschen Gefahr klar werden, das aus der Furcht geboren ist, Deutschland könne eines Tages Vergeltung üben. Trotz dieser Angst tritt man immer frecher und herausfordernder auf, beleidigt das Deutschland, wo immer es geht und sucht sich im praktisch angeordneten Zeitfenster auf überreizten Nachjehem Schlag gegen das Südslawentum schaut man sich jedoch besorgt um und frevelt um Diffe, weil man sich im Geiste bereits ergötzt sieht. Das tschechische Gewissen der Tschechen ist es, das sie veranlaßt, alle Welt mit der angeblichen deutschen Gefahr verdrückt zu machen. Vielleicht verdrückt sie es aber einmal mit einem guten Gewissen, das allerdings erst zu haben ist, wenn man dem Deutschland gegenüber einen grundsätzlichen Stellungswechsel einnimmt.

mehr oder weniger zufälliger Umstände entstanden sind.
 Um die gegenwärtige Lage in Belgrad richtig verstehen zu können, muß man sich die Entwicklung während der letzten Wochen vor Augen halten. Viele Jahre hindurch war der Weltfriede für ein Konkordat zwischen der Belgrader Regierung und dem Vatikan Gegenstand diplomatischer Beziehungen gewesen, wobei ausdrücklich betont werden muß, daß es die Regierung Jetic war, die jenen Konkordatsentwurf eingebracht hatte. Unter dem Erbe, das die Regierung Stojadinovic vor zwei Jahren von ihrer Vorgängerin, der Regierung Jetic, übernahm, behandelte sich auch jener Konkordatsentwurf. Als nun die Regierung Stojadinovic den Konkordatsentwurf im Parlament einbrachte, da erhob sich plötzlich heftiger Widerstand, und zwar gerade von Seiten derjenigen politischen Gruppen, die seiner Zeit diesen letzten Konkordatsentwurf überhaupt erst mitgeschoben und die ihn damals natürlich gutgeheißen hatten. Großserben können sich wohl die Folgen des demokratisch-parlamentarischen Systems nicht offenbaren.
 Neben dieser rein parteipolitisch bestimmten Opposition entstand aber nun der Regie-

Die Weidenfelder verantwortlich

29 Tote des Eisenbahn-Unfalls bei Paris.
 Die Zahl der Todesopfer des schmerzlichen Eisenbahnunfalls bei Villeneuve-St. Georges hat sich inzwischen auf 29 erhöht, nachdem zwei der Schwerverletzten gestorben sind. Leider muß damit gerechnet werden, daß noch weitere Schwerverletzte nicht am Leben erhalten werden können, so daß die endgültige Bilanz des Unfalls noch nicht abgeschlossen werden kann. Die Untersuchung des Unfalls, das nach der Eisenbahnkatastrophe von Nancy im Dezember 1933, bei der 198 Menschen den Tod gefunden haben, das bisher schwerste in Frankreich, ist, hat einmündig ergeben, daß die Weidenfelder allein verantwortlich sind. Der Chef des Hochobers hat von sich aus bereits angegeben, daß er die Schuld trage, da er die Umkleung der Weidenfelder in dem Weidenfelder vorgenommen habe, als die Weidenfelder Lokomotive bereits zur Hälfte über die Weiden hinweggefahren waren. Die Weidenfelder sind deshalb wegen schlüssiger Lösung unter Anklage gestellt worden.

General der Luftwaffe Wachenfeld

General der Flieger Wachenfeld (618 21. Mai 1907) kommandierender General und Weisheitsführer im Vaffriß III Dresden ist zum General der Luftwaffe beim Oberbefehlshaber des Heeres ernannt worden.

Pinhdots Tochter lernt Segelfliegen

Die Tochter des Marzhaßs Pinhdots, Wanda, will an einem Lehrgang für Segelflug teilnehmen, der Anfang August auf dem Flugplatz von Ruzs beginnt.

zung Göttinger auch noch ein zweites... Die Verhandlungen der Konföderation...

Nun die Nebenbei der protestantischen Kirche zu schreiben... Die Konföderation der protestantischen Kirchen...

Solche und ähnliche Ermahnungen veranlassen nun die protestantische Kirche zu... Einiger Beistand dieser Kirche...

Was der verordnete Patriarch angedroht hätte... Die Konföderation der protestantischen Kirchen...

Fahrer-Ersatzteile Gummi-Bleder

Sängertrippe in Breslau

Das Sonderkonzert des Dänischen Gesangsvereins... Die Veranstaltung des Freizeits...

Am Freizeitsamstag fand in der Jahresversammlung die erste Gaudierunde statt... Die Gaudierunde...

War die erste Gaudierunde dem wehrhaften Volk gewidmet... Die Gaudierunde...

Japan betrachtet Konflikt in Nordchina als beendet? Nanjing sieht keine Möglichkeit zur Eröffnung von Verhandlungen

„North-China-Daily-News“ sprechen von großen militärischen Vorbereitungen Chinas

Chinesische Zeitungen geben der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Japaner keinen weiteren Vorstoß nach Süden über Peking und Tientsin hinaus unternehmen werden... Die Streitkräfte der Nordchinaschlacht...

Chinesische Truppen wurden nach in Tsochi einmarschiert... Die Streitkräfte der Nordchinaschlacht...

Nordchina-Eisenbahn in Japans Hand

Am Freitag führten die japanischen Truppen die Umgebung Pekingas von den Truppen der 2. Division und stießen nach Westen bis zu den Eisenbahnhauptlinien vor... Die Eisenbahn...

Das ist vorgenommen werden können... Die Eisenbahn...

Fahrer-Ersatzteile Gummi-Bleder

Abstieg des „Ring“-Zyklus in Bayreuth

Mit einer Aufführung der „Götterdämmerung“, die ganz aus dem Geist der Bayreuther Festspieltradition geschaffen war... Die Aufführung...

Die Feierlande der singenden deutschen Seele wurde ausgeschaltet von der Sängerinnen Berlin-Aurmark... Die Aufführung...

„Mario“ Hauptrolle und künstlerisch wertvoll... Die Aufführung...

China-Eisenbahn nach in die Hand der Japaner bringt... Die Eisenbahn...

Die am Donnerstag veröffentlichte Erklärung... Die Eisenbahn...

Die Schanghai-Verleumdung... Die Eisenbahn...

Landesvertreter hingerichtet

Wie die Justizpressestelle beim Volksgerichtshof mitteilt, wurden die vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats und Vorkriegsverbrechen hingerichtet... Die Hinrichtung...

Abstieg des „Ring“-Zyklus in Bayreuth

Mit einer Aufführung der „Götterdämmerung“, die ganz aus dem Geist der Bayreuther Festspieltradition geschaffen war... Die Aufführung...

Die Feierlande der singenden deutschen Seele wurde ausgeschaltet von der Sängerinnen Berlin-Aurmark... Die Aufführung...

„Mario“ Hauptrolle und künstlerisch wertvoll... Die Aufführung...

Wachstuche Gummi-Bleder

Wachstuche Gummi-Bleder

Im Unterfangen fand gestern anlässlich der Vertagung für die Sommerpause eine außerpolitische Aussprache statt... Die Vertagung...

Er könne, so fuhr Eben fort, sich kaum vorstellen, wie unter der gegenwärtigen Umfassung bestellbar wären... Die Vertagung...

Wachstuche Gummi-Bleder

Wachstuche Gummi-Bleder

Die Nachricht von der abermaligen Vertagung des Reichstages... Die Vertagung...

Am 1. August werden in Wlissa in Anwesenheit der Behörden und der Geistlichkeit in die dieser Stadt einwandernden Frauen, Amerikaner, Briten, Belgier usw. durch die Zeit der Festlichkeiten... Die Vertagung...

Wachstuche Gummi-Bleder

Wachstuche Gummi-Bleder

General v. Rabenau im Reichsministerium für Wissenschaften... Die Vertagung...

Berücksichtigung in Leipzig... Die Vertagung...

Hochschulnachrichten... Die Vertagung...

Gepräch über das Rundfunkprogramm

Reichsminister Dr. Goebbels hat sich in seiner Rede anlässlich der Eröffnung der Rundfunkausstellung mit jenen Kritikern auseinandergesetzt...

Dr. Goebbels bei der Eröffnung der Rundfunk-Schau:

Deutschland das führende Rundfunkland Europas Ein neuer Volksempfänger und ein Gemeinschafts-Liebertee-Empfänger kommen / Volksempfänger im Preis gesenkt

Reichsminister Dr. Goebbels eröffnete gestern mittig feierlich die 14. Große Deutsche Rundfunkausstellung Berlin 1937...

land. Mit den Redern der Nation erhielt die Rundfunkausstellung ihren weitausläufigen Ausklang...

nicht den Befähigten etwas genommen, sondern vielmehr den Bestfallsigen etwas gegeben...

Gouverneur und Polizeichef mühten geben

Bogen unvorsetzter Verleumdung über den Goldschmied von Panama

Der Gouverneur der Provinz Chiriqui in Panama und sein Polizeichef sind wegen Verleumdung verurteilt worden...

Gefängnis für Beleidigung eines Soldaten

Eine deutsche Frau, die als Autokennerin durch die Gaßstraßen zog, habe, wie die Berliner Morgenpost sagt...

Das Haltetaxi nicht beachten

Wie der Pressechef der Reichsbahnverwaltung Dresden zu dem von uns gemeldeten schweren Bagunfall im Bahnhof Kaden...

Trost für Heuschreckentanz

In England wurde eine neue Heilmethode entdeckt

Im Städtischen Englischen Materiole-Hospital in London sind jetzt drei Monate lang umfassende Versuche zur Heilung des Heuschreckentanzes unternommen worden...

Gedächtnis für einen Schriftsteller

Wie uns Schreiben gemeldet wird, hat anlässlich eines Festes der Volksgemeinschaft Mannschaften an dem alten Brunnen der Siedlung für den vor einigen Jahren verstorbenen Schriftsteller und Heimatkund Ernst Knupp ein Gedächtnis errichtet worden...

Zu neuen Ufern in Genua

Deutschland hatte sich in Genua, Italien bei der Internationalen Filmfestspiele in Genua vorzuführen Filme einer adigen Produktion zu nennen...

Drei Ufa-Filme „künstlerisch wertvoll“

Die Ufa-Filme „Schicksal der Gens de Gens“, „Der Herr Minister“ und „Zu neuen

Die Erklärung Ribbentrops

Im Verlauf der Sitzung nach Volkshaus von Ribbentrop eine Erklärung ab, in der er ausführlich, daß von den 27 im Reichsrat mitwirkenden Vertretern der Staaten...

Der Grund für die Haltung der Sowjetunion ist klar

Sowjetunion hat den Punkt...

Ufern wurden mit dem Prädikat „künstlerisch wertvoll“ ausgezeichnet

Ein neues Werk von Hans Reuber, Hans Reuber, dessen Prädikat in den letzten Jahren in die vorberühmte Reihe unserer lebenden Dramatiker gestellt haben...

Tagung der Rundfunkintendanten in Berlin

Im Anlaß an die Eröffnung der Großen Deutschen Rundfunkausstellung 1937 hielt der Reichsintendant des deutschen Rundfunks, Herr Generaldirektor der Reichs Rundfunkanstalt, Dr. Wilmshier, eine Besprechungsrede...

Gemeintatragende Frage

Der frühere langjährige Oberstudienrat der alten Berliner Wilmshier-Gymnasiums Gemeintatragende Frage, die Wilmshier, eine Besprechungsrede...

Der Münchener Mäler Karl Schmittsch

Es Jahre alt. Die Münchener feiern den 85. Geburtstag ihres Malers Karl Schmittsch...

Neuer französischer Literaturspreis

Ein neuer großer Preis in Höhe von 5000 FR. für die beste französische Lieberlebung des Jahres durch einen französischen Schriftsteller wurde am 17. im Jahre 1937 gegründet...

ihnen Bürgerkrieg begannen. Es möchte ihn auch auf seine Welle beendet leben, das heißt, auf die Volkshausführung Spaniens...

Die Antimorie der Deutschen Regierung auf den englischen Vorstoß vom 14. Juli beantwortet jede Art effektiver Durchführung der Richtigstellung in Spanien...

Die Tragödie der Schönheitskönigin

Die erste Schönheitskönigin Spaniens die erst vor einem Jahre die erste Feilichkeit erlitten geworden...

Wichtige Besprechungen

Wichtige Besprechungen über die Richtigstellung in Spanien...

Die Besprechungen

Die Besprechungen über die Richtigstellung in Spanien...

Wichtige Besprechungen

Wichtige Besprechungen über die Richtigstellung in Spanien...

Wichtige Besprechungen

Wichtige Besprechungen über die Richtigstellung in Spanien...

Am Riebeckplatz Jubel! Lachen! Schreien!
über **Rotraut Richter**
in den schönsten u. originellsten Lustspiel des Sommers!



Meiseken
(Gelegenheit macht Diebe)
Jugendl. ab 14 J. zugelassen!
Rechtzeitig Plätze sichern!
W. 4, 6, 8, 20 — S. 2, 25, 4, 6, 8, 20

Schauburg Gewaltiger Erfolg!
Lil Dagover
Peter Petersen
Albrecht Schönhals
in dem Ufa-Meisterwerk:
Die Kreuzersonate
Leo Tolstois weltbekanntester Roman einer Ehe, als Film mit der unvergleichlichen Musik eines Beethoven, Chopin und Tschaikowsky.
Jugendl. nicht zugelassen!
W. 4, 6, 8, 20 — S. 2, 25, 4, 6, 8, 20

Schreiberschläfchen
Satzungen
Heute abend TANZ
Sonntag ab 4 Uhr KONZERT u. TANZ

Gr. Ulrichstr. 51
Ein Film, dessen Eleganz bezaubert!

Schwarze Augen
Eine Liebesromanz von ergreifender Tiefe mit **Simone Simon** **Harry Bauer**
Schwarzer Augenpracht, dunkler Sterne Strahl, heiterer Liebesnacht leuchtend Flammenmal. — Ihr vernichtet mich, schwarze Augen ihr habt mein Glück geraubt, nehmt das Leben mir.
Für Jugendl. nicht erlaubt!
W. 4, 6, 8, 20 — S. 2, 30, 4, 6, 8, 20

Alte Promenade
Der neue lustige Ufa-Film
Wenn Frauen schweigen
mit **Hansi Knoteck, Johs. Heesters, Fita Benkhoff** u. a.
Eine erlebnisreiche, humorvolle und abenteuerliche Hochzeitsreise mit Überraschungen, Musik und erstem Gewitter.
Werktag: 4.00 6.20 8.15
Sonntag: 3.30 5.50 8.15
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Das Tages-Gespräch in Halle vom HamburgerBafett
Marktplatz 23 (neben dem Waagegebäude)
Derangarisch, Meistergeiger **Ferri von Hegedus** spielt heute **Sonnabend** mit seinen 5 Solisten zum **Kaffeekränzchen von 4-8 Uhr** sowie am **ABEND** zum **Wunsch-Konzert**
1 Könnchen H. Bohnenkaffee mit 1 Stck. Kuchen 53 Pf. Incl. Getränkesteuer.

Kurhaus Bad Wittekind
Heute nachmittag 4 Uhr der große **Tanz-Tea.**
8 Uhr **Tanzabend.**
Sonntag 7 Uhr großes **Folk-Konzert** ausgeführt von dem Musikzug des Reichsarbeitsdienstes, Gau 14, Lig. Obermusikzugführer Schmidt.
4 Uhr großes **Konzert** des Musikzuges d. Reichsarbeitsdienst.
8 Uhr **Gesellschaftstanz.**

IHR WUNSCH
ein gurgelhaftes Bier und eine u. a. erwählte Speisekarte.
Beides finden Sie im **HOTEL GRÜNER BAUM**
am Riebeckplatz

Enstfütte zum faß Mittagessen
von 60 Pf. bis 1.25 RM. reichhaltige Abendkarte.
die drei Lachmeister
Abendschledder der Kapelle Fiedler

Weinberg Terrassen
mit Bierstube zum Unterland
Heute Sonnabend 20 Uhr **Großer Tanzabend** ausgeführt von Gau-Sa. M.-Zug verschied. Gedecke, 1.25 RM. an Regelm. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 10 Uhr **Gr. Blaskonzert** mit Tanzsolisten und Musikabende Sonnabends: **Großer Tanzabend**

Kaffeehaus Zorn
Ab 1. August d. J. Eine Kapelle von Ruf

DIE MELODIKER
5 Solisten
Jeder ein Meister seines Faches!

Undeutlich geführte Inlerate
Nach einer Reichsgerichtsentscheidung
braucht für Fehler in einer Anzeige, welche infolge unzeitlicher od. unbedeutlich geführten Wankstüps entfallen sind,
keinerlei Erlaubnis
gefordert zu werden. Das Reichsgericht ging hierüber von der Ansicht aus, daß Anzeigen, welche man einer Zeitung zuführt, undeutlich geführte sein zu dürfen.
„Saale-Zeitung“

Am 1. August billige **Sonntagsfahrt nach Schierke im Harz**
Abfahrt 7 Uhr morgens, Weihenstung 10 Rückkehr gegen 10 Uhr abds.
Im bequemen Reiseomnibus fahren wir am Sonntag, dem 1. August über Nordhausen, Hild., Braunlage, Elend nach Schierke. Von dort aus ist Gelegenheit gegeben zu Ausflügen ins herrliche Brocken-gebiet, zu Wanderungen über den Wurmberg nach Braunlage und zu schönen Spaziergängen in der Umgebung von Schierke
Preis für Hin- und Rückfahrt ... RM. **7.50**
Der Omnibus hält in Eisleben, Braunlage und Elend.
Auskunft und Anmeldung beim Veranstalter **Hapag-Reisebüro, Halle (Saale)** im Roten Turm, Fernreißbüro der Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden 6

Preiswerte Autoreisen im August
3. 8. Zur **Funkausstellung nach Berlin**
Der Reisenden der Leipzig sendet in Berlin ... RM. **7.50**
Veranstalter: Hapag-Reisebüro und Lloyd-Reisebüro, Halle (Saale).
8. 8. Nach **Rastenberg i. Th.**
Eine besonders billige Sonntagsfahrt ins schöne Thüringer Land RA. **4.30**
Veranstalter: Lloyd-Reisebüro, Halle (Saale).
14./15. 8. **Wochenendfahrt nach Gellberg und Oberhof**
Preis für Hin- und Rückfahrt, Übernachtung, Verpflegung (Abendessen, Frühstück u. Mittagessen) RM. **15.70**
Veranstalter: Lloyd-Reisebüro, Halle (Saale).
21./22. 8. **Wochenendfahrt nach Warmensteinalp-Bayreuth**
Die Reise geht über die Reichsautobahn, nur 4 1/2 Stunden Fahrzeit. Preis für Hin- und Rückfahrt, Übernachtung, Verpflegung (Abendessen, Frühstück und Mittagessen) ... RM. **19.50**
Veranstalter: Hapag-Reisebüro, Halle (Saale).
29. 8. **Ins Erzgebirge nach Augustusburg u. Annaberg** RM. **8.70**
Veranstalter: Lloyd-Reisebüro, Halle (Saale).
Auskunft u. Anmeldung bei den Veranstaltern: **Hapag-Reisebüro, Halle (S.), im Roten Turm** **Lloyd-Reisebüro, Halle (S.), Untere Leipziger Straße (neben Café Zorn)** **Reiseabteilung der Saale-Zeitung, Halle (S.), Kleinschmieden 6.**

Reise glücklich u. froh mit dem Reisebüro!

REISEBÜRO TREPT
Ohne Devisen - billig u. bequem nach
österreich - Italien - Schweiz - in Ein- u. Zweifelsreisen - ausflügen ab dem Standort unserer jede Woche abgehenden Gesellschaftsreisen: 8 Tage ab 24.
Bayern 59.-
Bodensee 75.-
Ferne jeden Sonntag
Ostsee 59.-
Wochenend-Verlängerung, überall möglich 2 billige Sonderfahrten 8.-, 15. und 22.-, August nach dem Ostseebad
Zinnowitz 8. Top 49.50
Sonderzug nach **Italien**
Bozen, Venedig, Rom, Neapel, Capri, Florenz über Deutschland
Kleinsten 14.-10. Sept. ab 24. 177.-
Umgehende Anmeldung erforderlich
Auskünfte Prospekte durch:
Reisebüro Trept
Großschanze 30. - Fernruf: 513
und in Halle: **Hapag-Reisebüro** **Roten Turm** und **Reisebüro Saale-Zeitung.**

Gesellschafts-Reisen im Omnibus
6 T. Rheinland nächste Abfahrt 2., 9., 16., 23., u. 30. 9. 37. RM. **59.-**
9 T. Weltausstellung Paris
Reisen sind devianzenstich. RM. **139.-**
Preise inkl. Fahrt und voller Verpflegung. Verlangt Sie bitte Prospekte.
Veranstalt.: **Reisebüro „Oranda“** Anders, Leipzig.

Erholungs- und Studienreisen nach Amerika
mit dem Schnell dampfern der „Hamburg“-Klasse
Fahrpreise ab RM 537.- einschließlich schiedlichen New York - Ausflügen mit interessanten Programmen
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Auskünfte und Buchungen durch **Reiseabteilung der Saale-Zeitung**, Kleinschmieden 6
Hapag-Reisebüro, Halle (S.), Roten Turm

Familien-Drucksachen
werden schnell und sauber angefertigt
Otto Hendel-Druckerei

Anzeigen in der Saale-Zeitung schaffen Umsatz.

Reichsautobahnen
Die Bauarbeiten für 204 41 km km 201,8 bis km 205,2 der Straße Chemnitz-Oberndorf, Zeitweise Weimar-Gotha zwischen Giebelsborn und Anhaltsche Bogenberg, sind zu beenden und zwar
20 000 m² Stüttenarbeiten, 210 000 m³ Erdarbeiten, und kleinere Betonarbeiten.
Von Donnerstag, den 5. August 1937, ab werden die Angebotsunterlagen, soweit notwendig, gegen 4,50 RM. in der (nach demnach zusätzlich 10 Pf.), nicht in Briefmarken.
nur von der Bauabteilung Erfurt in Erfurt, Wöhrdtriftstraße 6, bei der die Pläne ausliegen, abgeholt. Ferner können, soweit notwendig, Pläne, Veranschlagungen, Lage- und Höhenpläne für das ganze 204 oder auch einzelne Abschnitte zu den in der Bauabteilung des Reichsautobahnenämtes angegebenen Stellen zusätzlich bezogen werden.
Führungen: Montag, den 9. August 1937
Mittwoch, den 11. August 1937
Treffpunkt: Um 9 Uhr am Schnittpunkt der Landstraße i. Ordnung Niedereißfeldstraße mit der Reichsautobahn (Anhaltsche Bogenberg) bei Giebelsborn.
Die Berechnung unterliegt der RCH und nicht unter dem Gültigkeit im RSH, 1935 Teil I Seite 488/89 betreffend die Berechnung der Reichsautobahnen für die Berechnung vom 29. 3. 1935, bez. Ergänzung der Berechnung über Reichsautobahnen und gegen Berechnung der Reichsautobahn vom 1. 12. 1934 und der Berechnung über das Verbot von Betriebsstörungen vom 26. 11. 1936 RSH 1936 Teil I Seite 955.
Angehörige sind verbotlich und polizeilich mit 204 41 bis 205,2 km, ab dem 19. August 1937, um 11 Uhr bei der Bauabteilung Erfurt in Erfurt, Wöhrdtrift, 6, einzureisen.
Reichsautobahnen
Obere Bauabteilung Halle (Saale)
Kleinschmieden 6

Entscheidende Ereignisse
bewegen die Welt, da braucht ein jeder die **Zeitung**
mit ihrem politischen und wirtschaftlichen Nachrichten-Dienst! / Die Zeitung läßt über die Enge des Tages hinaussehen!

Das Familienblatt ... für den anspruchsvollen Leser

Banater Schwaben kommen nach Halle

Sie schufen auf dem Humpfboden die „Kornammer Europas“

Im Deutschen Reich ... In Halle zu Halle ... Seit der Auswanderung der Kolonisten vor 200 Jahren ist es das erste Mal, daß eine so große schwäbische Gruppe aus dem Banat in das deutsche Mutterland zurückkommt.

Stammes bemerkt. Den besten Beweis hierfür liefern ihre farbenprächtigen Volkstrachten ...

Unter dem Wort „Banat“ ist der Flächenraum von 28 000 Quadratkilometer zwischen Marosch-Belisk-Donau und dem Südliche Karpaten zu verstehen ...

pöflern. Man sagt, er sei der fleißigste Bauer der Welt. Die schwäbischen Wirtschaftsköpfe kenne man dort ...

Wer der Schwabe früher nur mit seiner Frömmigkeit beschäftigt ...

Ehrendarstellung vor Offizieren im Kasernenbau ...

Aus dem Motorrad ...

Bärenpaar im Zoo

Der Ischafpaar oder Bärenpaar ist die charakteristischste Vertreter der Banatianen ...

Wertheilender der 55

Dier Arbeitskameraden der Grube Gelda befinden sich auf einem Erholungsurlaub ...

Zur Hundstauwasserleitung nach Berlin

Der Verwaltungsausschuss des Reichsschwarzverfahrens Halle zur Hundstauwasserleitung nach Berlin ...

Sommer-Schluß Verkauf

Besondere Gelegenheiten in Einzel-Stores / Modell-Dekorationen

Arnold & Troitzsch Halle (Saale) Große Ulrichstraße 1

Dein Haar pflegt Marr ...

Diamanten-Komödie

Roman von Horst Bierath

(12. Fortsetzung)

Und Zanten sah, daß sie ein neues Gesicht ...

„Und weshalb taten Sie's nicht?“

„Erlauben Sie mir, Schlichtlich kann ich Ihnen ja nicht mit Gewalt abwickeln ...“

„Verjährlig habe ich natürlich nicht gegen Sie ...“

„Ganz im Gegenteil: Humpf ist ein guter Junge und ist mein Freund ...“

„Zanten nicht bittet ...“

„Das verdankt mir ebenfalls ...“

„Was Sie nicht fragen!“

„Ich weiß natürlich nicht, ob überhaupt etwas bahnrichtig ist ...“

„Zanten hätte; er fassete die Hände über seinem Kopf ...“

„Carola sah ihn offen an ...“

„Dank, Kapitäin Zanten! Das ist außerordentlich nett von Ihnen ...“

„Eine Paule entband ...“

„Wie Humpfen Timperin? ...“

„Altersdanz ...“

„Ich bin aber ganz, Kapitän: Wenn ich Sumphrey liebe, dann würde ich nicht sowohl ...“

„Zanten erhob sich ...“

„Sie sind ein verdammnt unhöfliches Geschöpf ...“

„Was Sie nicht fragen!“

„Zanten sah sie noch einen Augenblick ...“

„Nofen ...“

„Dank, Kapitäin Zanten! Das ist außerordentlich nett von Ihnen ...“

„Dank, Kapitäin Zanten! Das ist außerordentlich nett von Ihnen ...“

„Wie Humpfen Timperin? ...“

„Altersdanz ...“

„Dank, Kapitäin Zanten! Das ist außerordentlich nett von Ihnen ...“

„Wie Humpfen Timperin? ...“

„Altersdanz ...“

„Mein Herr!“ stotterte der Junker ...

„Für Glück, mein Sohn! Rauschen Sie ...“

„Steffens beugte sich ...“

Carola's kleine Heißschreibmaschine hatte schon mal ...

Carola arbeitete, und die Maschine klapperte ...

„Gallo!“ bearrichte er sie etwas erbitzt ...

„Ganz ...“

„Dank, Kapitäin Zanten! Das ist außerordentlich nett von Ihnen ...“

„Dank, Kapitäin Zanten! Das ist außerordentlich nett von Ihnen ...“

„Wie Humpfen Timperin? ...“

„Altersdanz ...“

„Dank, Kapitäin Zanten! Das ist außerordentlich nett von Ihnen ...“

„Wie Humpfen Timperin? ...“

„Altersdanz ...“

„Dank, Kapitäin Zanten! Das ist außerordentlich nett von Ihnen ...“

Leistungskampf der Betriebe
Am 3. August Appell in allen Betrieben.

Radem der Führer am 29. August 1936 ... Leistungskampf der Betriebe ... Appell am 3. August ...

Eisen und Stahl in der Landwirtschaft

Zuwelungen für bestimmte Verwendungszwecke — Einreichung von Anträgen

Dem den Bewerbern für den Eisenbedarf ... Anträge ... Eisen und Stahl ...

Rübenstand teilweise sehr gut

In Mitteldeutschland besser als im Vorjahre.

Der Rübenstand teilweise sehr gut ... Mitteldeutschland ...

Kohlenbändler tagen in Coburg.

Seit 6 bis 11. September findet in Coburg die ...

Deutschland drittgrößter Textilland der Welt.

Der Wert der Erzeugnisse, die die deutsche Textilindustrie ...

Preise an Getreide- und Warenmärkten

Getreidegroßmarkt zu Halle am 31. Juli 1937.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Mais, etc. and rows for different grades and prices.

Wochenmarktpreise für Halle

Table with columns: Tafelapfel, Mispel, Tafelbirnen, etc. and rows for various market goods.

„Wollmilch“ Grundfonds und Zielungs ... Vergleichsverfahren in Braunlage (Gatz). ...

Eisenerze aus Bilbao für Deutschland

Alte Vertragsrechte, aber keine unfaire Schädigung fremder Interessen

Mit den Eisenlieferungen aus Nordspanien ... Eisenerze aus Bilbao ...

Die Spar- und Darlehenskasse Riedel ... Rücklieferungspflicht für Säcke. ...

Wasserstände von heute!

Table with columns: Saale, Elbe, etc. and rows for water levels at various locations.

Mitteldeutsche Börse

Table with columns: Deutsche Anleihen, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, etc. and rows for various securities.

Magdeburger Zuckernotierungen

Table with columns: Magdeburg, Juli, August, etc. and rows for sugar prices.

Berliner Metallnotierungen

Table with columns: Berliner Metallnotierungen, Juli, August, etc. and rows for metal prices.

Freiverkehr

Table with columns: Akt.-Br.-Coburg, Akt.-Mittelh., etc. and rows for stock market data.

Berl. Devisenkurse

Table with columns: Berlin, London, etc. and rows for exchange rates.

Bank-Aktien

Table with columns: Akt.-Br.-Coburg, Akt.-Mittelh., etc. and rows for bank stock prices.

Der Sport am Sonntag

Wettkämpfe:
Rudern — Röhden-Riem (Braunes Band) —
Wegscheider — Kruh — Deutsche — Vordampfen.
Leichtathletik:
Hürden.

Wettkämpfe:
Frankfurt a. M. (Eiserl-Meisterkämpfe) — Bremen
— Paris — Magdeburg — Schweizer Rudern —
Gaumelmeisterkämpfe.

Wettkämpfe:
Großer Preis von Deutschland (Freiburg).

Wettkämpfe:
Deutschland-Osterreich in Berlin — Mittelmeer-
meisterkämpfe in Düsseldorf — Internationales Regatta
in Paris (Großer Preis).

Hürden:
Deutsche Meisterkämpfe in Leipzig.

Zonale:
Internationale Meisterkämpfe von Deutschland in
Darmstadt.

Wettkämpfe:
König der internationalen Flugveranstaltung in
Jülich — Rhein-Regatta-Wettbewerb.

Schwermathematik:
Deutsche Gewichtheber-Meisterkämpfe in Düsseldorf
— Meisterkämpfe im Halbschwergewicht in
Bonn.

Leichtathletik:
Rudersport im Olympiastadion — Meisterkämpfe
des Schwergewichts in Bern.

Leichtathletik:
Internationales Reichtumert in St. Moritz.

Leichtathletik:
Weltmeisterkämpfe im Judo in Berlin.

Erich Metzke ist Favorit

Deutsche Eiterkämpfe in Frankfurt
Nach den beiden Vorläufen zur deutschen
Eiterkämpfe in Frankfurt a. M. sind nun die
Finalkämpfe am Sonntag feierlich zu erwarten.
Es sind dies neben den Siegern der beiden Vorläufe,
Erich Metzke und Carl Schmid, die jeweils
Reisende Metzke, die jeweils Reisende Metzke,
Metzke und Schmid. Metzke ist der Favorit.
Metzke hat sich in den Vorläufen sehr gut
behauptet und wird nun den Finalkampf
gewinnen können. Metzke ist der Favorit.
Metzke hat sich in den Vorläufen sehr gut
behauptet und wird nun den Finalkampf
gewinnen können. Metzke ist der Favorit.
Metzke hat sich in den Vorläufen sehr gut
behauptet und wird nun den Finalkampf
gewinnen können. Metzke ist der Favorit.

Schweizer Radrundfahrt

Deutsche Fahrer fahren mit
Die Zeit der internationalen Strassenrennen ist im
Ausfliegen. Die letzte große Etappenfahrt am
Sonntag, 11. Juli, zur Durchführung bringt fünf
zu mehreren Rufen über insgesamt 100 Kilometer.
Die deutsche Mannschaft besteht aus dem
Leichtathleten Metzke, dem Radfahrer Metzke,
Metzke und Schmid. Metzke ist der Favorit.
Metzke hat sich in den Vorläufen sehr gut
behauptet und wird nun den Finalkampf
gewinnen können. Metzke ist der Favorit.
Metzke hat sich in den Vorläufen sehr gut
behauptet und wird nun den Finalkampf
gewinnen können. Metzke ist der Favorit.

„Großer Hallorenpreis“

Internationales Dauerrennen in Halle
Die neue Weibung hat der „Große Hallorenpreis“
auf dem 11. Juli, zur Durchführung bringt fünf
zu mehreren Rufen über insgesamt 100 Kilometer.
Die deutsche Mannschaft besteht aus dem
Leichtathleten Metzke, dem Radfahrer Metzke,
Metzke und Schmid. Metzke ist der Favorit.
Metzke hat sich in den Vorläufen sehr gut
behauptet und wird nun den Finalkampf
gewinnen können. Metzke ist der Favorit.
Metzke hat sich in den Vorläufen sehr gut
behauptet und wird nun den Finalkampf
gewinnen können. Metzke ist der Favorit.

Ein wackel deutsches Rekord

Mit einem deutschen Rekord im Hammerrennen
war die Deutsche Mannschaft im Wettbewerb
am Sonntag, 11. Juli, zur Durchführung bringt fünf
zu mehreren Rufen über insgesamt 100 Kilometer.
Die deutsche Mannschaft besteht aus dem
Leichtathleten Metzke, dem Radfahrer Metzke,
Metzke und Schmid. Metzke ist der Favorit.
Metzke hat sich in den Vorläufen sehr gut
behauptet und wird nun den Finalkampf
gewinnen können. Metzke ist der Favorit.
Metzke hat sich in den Vorläufen sehr gut
behauptet und wird nun den Finalkampf
gewinnen können. Metzke ist der Favorit.

Gleitschneiderei eine Spezialleistung

Mit einer hervorragenden Spezialleistung
war die Deutsche Mannschaft im Wettbewerb
am Sonntag, 11. Juli, zur Durchführung bringt fünf
zu mehreren Rufen über insgesamt 100 Kilometer.
Die deutsche Mannschaft besteht aus dem
Leichtathleten Metzke, dem Radfahrer Metzke,
Metzke und Schmid. Metzke ist der Favorit.
Metzke hat sich in den Vorläufen sehr gut
behauptet und wird nun den Finalkampf
gewinnen können. Metzke ist der Favorit.
Metzke hat sich in den Vorläufen sehr gut
behauptet und wird nun den Finalkampf
gewinnen können. Metzke ist der Favorit.

„Deutsches Stadion“ in Nürnberg

Mit den Reichserbhuldigungsgelände geplante große
Sportplatz wird die „Deutsche Stadion“ in
Nürnberg tragen. Das bisherige Reichserbhuldigungsgelände
wird in Zukunft „Deutsches Stadion“ heißen.
Der Geist und harter Körper sind ur-
eigentliches Bedürfnis.

Gewinnsturm vom Braune Band?

Höhepunkt des Rennjahres / Auch drei Franzosen in München nicht ohne Gewinnaussichten

Das Braune Band ist mit viel Mühe und Aufwand
auf den ersten Preis des Rennjahres im
Bundesrennen von Braune Band von Deutschland
am Sonntag, 11. Juli, zur Durchführung bringt fünf
zu mehreren Rufen über insgesamt 100 Kilometer.
Die deutsche Mannschaft besteht aus dem
Leichtathleten Metzke, dem Radfahrer Metzke,
Metzke und Schmid. Metzke ist der Favorit.
Metzke hat sich in den Vorläufen sehr gut
behauptet und wird nun den Finalkampf
gewinnen können. Metzke ist der Favorit.
Metzke hat sich in den Vorläufen sehr gut
behauptet und wird nun den Finalkampf
gewinnen können. Metzke ist der Favorit.

Hamburger SS in Front

Reichsleiterwettkämpfe in München

Im Rahmen der internationalen Wettkämpfe
in München wurde am Sonntag, 11. Juli, zur
Durchführung bringt fünf zu mehreren Rufen über
insgesamt 100 Kilometer. Die deutsche
Mannschaft besteht aus dem Leichtathleten Metzke,
dem Radfahrer Metzke, Metzke und Schmid.
Metzke ist der Favorit. Metzke hat sich
in den Vorläufen sehr gut behauptet und
wird nun den Finalkampf gewinnen können.
Metzke ist der Favorit.

Horstmanns für Sonntag, 1. August

Reichsleiterwettkämpfe in München
am Sonntag, 1. August, zur Durchführung bringt
fünf zu mehreren Rufen über insgesamt 100
Kilometer. Die deutsche Mannschaft besteht
aus dem Leichtathleten Metzke, dem Radfahrer
Metzke, Metzke und Schmid. Metzke ist
der Favorit. Metzke hat sich in den
Vorläufen sehr gut behauptet und wird
nun den Finalkampf gewinnen können.
Metzke ist der Favorit.

Zerlitzer Reit- und Fahrturnier

Das diesjährige Reit- und Fahrturnier in
Zerlitz wird am Sonntag, 11. Juli, zur
Durchführung bringen fünf zu mehreren Rufen
über insgesamt 100 Kilometer. Die deutsche
Mannschaft besteht aus dem Leichtathleten
Metzke, dem Radfahrer Metzke, Metzke und
Schmid. Metzke ist der Favorit.

Ehrenbuch des Sports

Reichsführer SS stiftet eine einzigartige Leistungschronik

Als Anlass der am 6.-8. August in
Frankfurt am Main stattfindenden
Reichsleiterwettkämpfe stiftet der
Reichsführer SS ein Ehrenbuch des Sports.
Das Ehrenbuch enthält die Namen aller
Sportler, die in den vergangenen Jahren
eine hervorragende Leistung erbracht haben.
Das Ehrenbuch wird am Sonntag, 11. Juli,
zur Durchführung bringen fünf zu mehreren
Rufen über insgesamt 100 Kilometer. Die
deutsche Mannschaft besteht aus dem
Leichtathleten Metzke, dem Radfahrer Metzke,
Metzke und Schmid. Metzke ist der Favorit.

Bergpreis von Deutschland

Mercedes- und Auto-Union am Schlußjahr

Auf der Rennstrecke von Schwetzingen bei
Heidelberg wird am Sonntag, 11. Juli, zur
Durchführung bringen fünf zu mehreren Rufen
über insgesamt 100 Kilometer. Die deutsche
Mannschaft besteht aus dem Leichtathleten
Metzke, dem Radfahrer Metzke, Metzke und
Schmid. Metzke ist der Favorit.

Die Mitte-Elf — statistisch.

28 Spiele und 56 Spieler / Wer spielte bisher für unseren Gau?

Für die Fußballmannschaft ist augenfällig die
„rote Zeit“. Da nun zur Zeit auf dem Spielfeld
nicht los ist, sind theoretische Überlegungen
und Berechnungen das Gebiet, auf dem der
Fußballspieler sich bewegte, etwas eindeutig
festzusetzen kann.
Nachdem wir über unsere Aufstellung über
die letzten beiden Jahre berichtet haben, wollen
wir nun die letzten beiden Jahre über die Zahl
der Spieler, die bisher in der Fußballmannschaft
eingesetzt wurden, statistisch untersuchen.
Derzeit sind 56 Spieler, die seit der
Gründung der Fußballmannschaft in
unserem Gau im Jahre 1935 im Mittel
28 Spiele und 56 Spieler in der Fußballmannschaft
eingesetzt wurden. Diese Statistik ist für
unseren Gau im Jahre 1935 im Mittel 28
Spiele und 56 Spieler in der Fußballmannschaft
eingesetzt wurden. Diese Statistik ist für
unseren Gau im Jahre 1935 im Mittel 28
Spiele und 56 Spieler in der Fußballmannschaft
eingesetzt wurden.

Deutsche Schachmeisterkämpfe

Die 11. Runde der Spiele am 11. Juli

Die 11. Runde der Spiele am Sonntag, 11. Juli,
zur Durchführung bringen fünf zu mehreren Rufen
über insgesamt 100 Kilometer. Die deutsche
Mannschaft besteht aus dem Leichtathleten Metzke,
dem Radfahrer Metzke, Metzke und Schmid.
Metzke ist der Favorit. Metzke hat sich
in den Vorläufen sehr gut behauptet und
wird nun den Finalkampf gewinnen können.
Metzke ist der Favorit.

Reichserbhuldigungsgelände

„Deutsches Stadion“ in Nürnberg

Mit den Reichserbhuldigungsgelände geplante große
Sportplatz wird die „Deutsche Stadion“ in
Nürnberg tragen. Das bisherige Reichserbhuldigungsgelände
wird in Zukunft „Deutsches Stadion“ heißen.
Der Geist und harter Körper sind ur-
eigentliches Bedürfnis.

Reichserbhuldigungsgelände

„Deutsches Stadion“ in Nürnberg

Mit den Reichserbhuldigungsgelände geplante große
Sportplatz wird die „Deutsche Stadion“ in
Nürnberg tragen. Das bisherige Reichserbhuldigungsgelände
wird in Zukunft „Deutsches Stadion“ heißen.
Der Geist und harter Körper sind ur-
eigentliches Bedürfnis.

Aus meinem Sportverein

Am Sonntag, 11. Juli, zur Durchführung bringen
fünf zu mehreren Rufen über insgesamt 100
Kilometer. Die deutsche Mannschaft besteht
aus dem Leichtathleten Metzke, dem Radfahrer
Metzke, Metzke und Schmid. Metzke ist
der Favorit.



Fußballkampf abgesagt

Widerstand gegen Kampf auf heimischen Boden ... Die Ausschüsse des Fußballverbandes ...

Bestimmte Spiele fahrt vom 15. bis 22. August ... Fußballspiele mit Einzelstufen ...

30 Jahre Bernburger SV 07

Der Bernburger Sportverein 07, der im Jahre 1907 als reiner Fußballverein gegründet wurde ...

Reichsleistungskampfen der Polizei

Die vom 6. bis 8. August in Frankfurt a. M. ... Ausgetragen wurden ...

Lettland besiegte Litauen 4:2

In einem weiteren Fußballspiel ... Lettland und Litauen gegenüber ...

Deutsche Tennismeisterschaften

18 Nationen melben die besten für Hamburg ... Die Wettspiele für die Internationalen Tennismeisterschaften ...

Jahnturnen in Freiburg

Teilnahme aus dem ganzen Reich erwartet ... Das traditionelle Jahnturnen findet am Sonntag, dem 8. August 1937 ...

Rosac-Ungarn Eifelweltmeister

Die Eifel-Weltmeisterschaften in Paris fanden ... unter der Leitung des Einzelreiters ...

Bereitschaftskampfe Meisterschaften in Ulm

Als Termin für die Bereitschaftskampfe ... in Ulm ist der 29. August festgelegt worden ...

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig ... Die gedruckte Uberschrift kostet 20 Pf., das einzelne Wort ...

Milchschweine zu verkaufen! Der Bauer Gentschow hatte neulich wieder einen Wurf Milchschweine zu verkaufen ...

2 Paar zugfesteste Pferde mit Geschir und Hüllenwagen ... Gebr. Hammer, Buchgeschäft ...

Arbeitspferd gesucht, verkauft ... Kohlenhandlung ...

Zeit für Gale-Zeitung ... Special-Fabrik für Markisen ...

Borerrhinbin 2 Jahre, Stammbaum ...

Handwerksarbeiten Enge Schube ...

Arbeitspferd abzugeben ...

Handwerksarbeiten Enge Schube ...

Handwerksarbeiten Enge Schube ...

Arbeitspferd abzugeben ...

Handwerksarbeiten Enge Schube ...

Handwerksarbeiten Enge Schube ...

Ganz gross auch die zweite Woche weil sie für ganz wenig Geld die ganz gute Ware jedem Käufer erreichbar macht! Sommer Schluss Verkauf Eichenauer & Co.

Fohlen-, Zucht- u. Gebrauchspferde-Verkauf (ca. 300 Tiere) Freitag, 6. August in Bismark ...

Arbeitspferd abzugeben ...

Handwerksarbeiten Enge Schube ...

Handwerksarbeiten Enge Schube ...

Handwerksarbeiten Enge Schube ...

Handwerksarbeiten Enge Schube ...

Große Zucht- und Nutzvieh-Versteigerung in Osterburg (Altmark) 3 am Donnerstag, dem 12. August 1937 ...

Arbeitspferd abzugeben ...

Handwerksarbeiten Enge Schube ...

Handwerksarbeiten Enge Schube ...

Handwerksarbeiten Enge Schube ...

Handwerksarbeiten Enge Schube ...

Hammerkasten

frauen-Sonntag

der Saale-Zeitung

Beiblatt zur Saale-Zeitung

Halle (Saale), Sonnabend, den 31. Juli 1937

Erscheint zum Wochenende

Wie aus Winifred Williams Winifred Wagner wurde

Wer einmal Bayreuth erlebte, wird es nie in seinem Leben vergessen. Sechs Wochen vor dem Festspielen sind die Künstler eingetroffen. Man ist an hunderten; jedes Haus hat Gäste. Dann folgen die drei Wochen der Aufführungen, wo, wie jetzt, kein Boden-

schwer haben, ja, sie kämpfen heute noch um die Ueberzeugung, daß Tradition nicht zur Verfallung, Kritikalierung eines lebendigen Wertes führen dürfe, wie es Wagner seiner Gattin, seinem Sohn und schließlich Frau Winifred vererbt hat.

die nichts von der Schöpfung des Meisters nahmen, sondern sich nur die zeitgemäßen technischen Einrichtungen in Bühnenbau und Beleuchtung, Maschinerie und Dekoration zunutze machten. Wagner selbst hätte wohl nie geglaubt, seinen Aufführungen die modernsten Mittel zum Zweck dienlich zu machen, denn noch heute ist das verlebte Orchester Bayreuths, wie es der Meister erdachte und die unbegrenzte Bühnentiefe, die über 400 Mitwirkende („Meisteringer“) aufnehmen vermag, unerreicht. Und so meint Frau Winifred Wagner, die heute verantwortlich für die Festspiele ist, des Meisters Werk ist unvergänglich sein, aber die Bühnen, die Aufführungen, die Regie und die Dekorationen sind an den Zeitgeschmack gebunden.



Winifred Wagner beim Lesen einer Partitur

Wieland und Wolfgang, Friedelind und Verena

Am 5. Januar 1917 war der fünftige Erbe Bayreuths geboren. Es war Wieland, der die Ähne des Meisters und Verena, die Ähne der Frau.

Von 1914-1924 war das Festspielhaus geschlossen. Krieg und Inflation hatten Vermögen, Heiraten und Möglichkeiten vernichtet. In zehn Jahren voll glücklichen Familienlebens hatte Frau Winifred dem geliebten Sohn des Meisters vier Kinder geboren, zwei Söhne und zwei Töchter; Wieland und Wolfgang, Friedelind und Verena. Sie waren der greifen, blinden, tauben Cosima, der Frau, die kann noch lebt, Vösel und großmütterliche Freunde, denn die blonden Enkel tanzen im Hause herum, daß es fast keine feierliche Weile verlor, aber mit freischem, frohem Leben angefüllt wurde, wenn die Jungen und Mädchen in frischer Jagd durch die geheizten Stuben und Zimmer saßen. Damit schon kündete sich Bayreuths neuer Welt an, aber die Tragödie der Welt war nicht erloschen, aber in dem einen überholten Zeit nicht erloschen durfte und das hier aufgeräumt wurde mit sogenannten „Wagner-Freunden“ und lächerlichen „Wönnern“, das ist ein Verdienst der Winifred Wagner, die nicht nur den Festspielraum, die Wagner-Haus, Wösel und die übrigen „Stabliements“ geordnet und stillfiziert hat, soweit es sich mit Ehrfurcht vor dem Meister verhält, nein, die auch gleich eine Sorte von „Festspiel-Freunden“ ausgerendert hat, die so eine Art unaufrichtiger Dörre hier verantworteten, um dann selbst gemessen zu sein.“ Seit 1924, seitdem der Führer die Stätte Bayreuths neu geweiht hat, ist solches Treiben unmöglich geworden. Ueberhaupt seit 1933...

In jedem Jahre soll neben dem Ring und Parsifal eine Frühsoper des Meisters einstudiert werden, um aus diesen Werken vorbildliche Gestaltung, die maßgebend für alle Bühnen im Reich und Ausland sein soll, zu geben.

Nun kommen die Jahre neuen Glanzes

Die sorgenvollsten Stunden sind zwar von Frau Winifred gewichen, seitdem der Führer 1934 und 1936 die Festspielwägen besuchte und ihnen neuen Glanz und Ruhm verlieh, und nun auch jetzt wieder in Bayreuth weilte. Bayreuth ist von Staats wegen anerkannt und wo j von seinen Zufälligkeiten und Konjunkturen der Kunst heimgesucht werden. Es ist zur Weichschichte für deutsche Menschen geworden für junge Musiker und auch die härtesten Vertreter der musikalisch-dramatischen Kunst. Dem Ideal, dem Wagner anvertraute, geht Bayreuths unter. Winifred Wagners Leitung und unter Winifred vieler — darunter mit an erster Stelle der Richard-Wagner-Vereine Deutscher Frauen — entgegen: Unbekannte, begabte und vieler-



Wieland Wagner, der Erbe Wahnfrieds

ipredende Menschen dürfen (ob arm oder reich) die Werte deutscher Musik spielen, singen oder genießen. Nur Liebe zum Meister verlangt Bayreuth, denn die junge, neue „Herrin von Bayreuth“, die noch mit dem Schatten der unerfindlichen Frau Cosima ringt, mit der erdickenden Macht der Tradition, mit den unbefehrbaren Armeen der Wagner-Gegner, braucht treue Freunde, drinnen und draußen! So darf wie die Schwestern der frühen Frau englischer Abstammung, so anständig wie ihr gutes und liebes Wesen und das ihrer Kinder, so lebensfähig ist heute Bayreuths geworden, das sich, der Ueberlieferung getreu, einer neuen Zeit und ihren Forderungen anpaßt.

Otto H. Gervais.

fürmischer mehr frei ist, denn Kurorthotels besitzt Bayreuth nicht. Im Festspiel-Restaurant sitzen Orchester und Dirigenten, auf der Bühne die Soubretten, im Mittelheim, das an den genialen Wagner-Interpreten erinnert, die umfangreichen Chöre. Aus vielen Fenstern erkallt morgens und abends Gesang, Trompetenschall, Oboen und Bassett, — es ist die packende, schillernde Atmosphäre Bayreuths, die sich nicht beschreiben läßt, eine musikalische Magie, die auf jeden Menschen wirkt, der im Reich der Töne zu leben vermag. Alles andere wird hier nebenfächlich.

Mit sechzehn Jahren nach Bayreuth

Weder allem aber wirt die Frau, die der großen und alten „Herrin von Bayreuth“, Cosima Wagners Nachfolgerin wurde: Winifred Wagner.

Es gibt noch keine Literatur über diese junge Frau und taftkräftige Erbin Bayreuths, eines unerfindlichen Vermächtnisses. Das beste Essay hat eine Ausländerin geschrieben, Jo von Ammers-Küller, die völlig vorurteilslos Bayreuth und die jegliche Herrin bewunderte, als sie selbst eine Ausländerin war. Winifred Williams, die am 23. Juni 1897 geboren war, wurde die Pflegetochter von einem bedeutenden Musiker aus dem Wagner-Kreis, Rindow, der die Klavierauszüge für Wagners Opern herstellte. 1914 kam die Siebzehnjährige durch ihren Pfleger nach Bayreuth und in den Familienkreis Wagners, denn sie war schon als Kind nach Deutschland zur Erziehung geschickt worden.

Ein großes Erbe, ein schweres Erbe

1924 gab es wieder „Festspiele“. Die Rechts- und Linksparteien nahmen Wagner für sich in Anspruch. Er war der deutsche Musiker für politische Zwecke, der Revolutionär von 48 und der Woden verschönerer Junker, aber die Spiele erfreuten sich wachsenden Interesses, und Frau Winifred mußte ihren Wert als Leiterin der ungeschönlischen Vorbereitungen für die nun ständig wachsenden Aufgaben, Reisen, Engagements, denn es galt, neue, junge und vieleripredende Musiker und Wagner-Sänger zu entdecken, unbekannte Größen, Talente und Stimmen! Es war gewis für das Ehepaar Wagner nicht leicht, in jenen Jahren des Verfalls aus materiell zu bestehen. 1926 und 1928 fanden die Festspiele noch unter Siegfried Wagners Leitung, während Frau Winifred mehr und mehr in die Arbeit hineinwuchs und mit ihr vertraut wurde, so daß sie eigentlich bereits mit offenem Mund ihren eigenen Vereinstätigkeiten des Wagner-Erbes bekannt war, als Siegfried unerwartet im besten Schaffensalter 1930 starb, wenige Wochen nach seiner Mutter.

Beethoven und die Frauen

Wer war die „unsterbliche Geliebte“? / Einer Fürstin großer Wunsch ...

Man fragt sich: Wäre Beethoven Beethoven geblieben, wenn er geheiratet hätte? Wohl hat er seine Einmaligkeit als einen Mangel, ein Verlangen empfunden, aber hat nicht einzig unerfüllt bleibendes Sehnen. Lieben ihn zum Unerreichbaren, zum Titan werden lassen?

Seine Eroberungen aber hat dieser große, fonderbare Mann gemacht, und manche schöne Frau geht durch das Leben des Einmaligen, dessen Herz von den Flammenzeichen einer hohen Liebe und von zärtlichen Reigungen erfüllt waren. Wenn keine Freunde in nichteren, kalten Worten von Beethovens Herzensangelegenheiten sprachen, so haben sie ihm damit schwer unrecht getan. Dr. Wegeler, sein Freund, erzählt: „In Wien war Beethoven immer in Liebesverhältnissen und hatte mitunter Eroberungen gemacht, die manchmal Adonis, wenn nicht unmöglich, so doch sehr schwer geworden wären!“

junge Dame aus Berlin, gebandelt haben wird, die der Meister in Tivoli 1811 bei Hilfe von Red kennen lernte. Sie zählte damals 25 Jahre und war nicht nur durch geistige und körperliche Vorzüge, sondern auch durch eine herrliche Stimme ausgezeichnet. „Der Grafen einen recht zärtlichen und ehrsüchtigen Händedruck, der Amalie einen recht feurigen Kuß, wenn uns niemand sieht“, weidete er an Tivoli, und später besann er mit Beziehung auf sie: „Ich fand nur eine, die ich wohl nie besitzen werde... Dennoch ist es jetzt noch wie in den ersten Tagen, ich hab's noch nicht aus dem Gedächtnis bringen können.“

Ob hat der Meister an eine Ehe gedacht. 1794 bot er der schönen Sängerin Magdalena Willmann seine Hand an, und an Wegeler schreibt er unterm 16. November 1801 von einem „lieben, zauderlichen Mädchen“, bei dem er fähle, „daß Beethoven glücklich machen könnte“. Es war dies die 17jährige Gräfin Giulietta Guicciardi, die ihm seit „zwei Jahren wieder einige seltsame Augenblicke“ idenkt. Irrtümlicherweise wurde sie lange Zeit für die „unsterbliche Geliebte“ gehalten, an welche die beiden glühenden Liebesbriefe gerichtet waren, die sich nach Beethovens Tod in einem Beethoven-Buch vorgefunden.

„Beethovens Persönlichkeit und Wesen“, berichtet Schön, „war übrigens geeignet, auch auf Frauen nicht bloß einen bedeutenden, sondern geminderten Eindruck zu machen“, und Gerny beschreibt ihn als „in jüngeren Jahren elegant und von Kavalleriemäßigem Benehmen“, was auch Grillparzer angibt. Dies erklärt wohl auch die besondere Fuld, die Damen des hohen Adels nicht nur dem genialen Tonkünstler, sondern auch dem Menschen entgegenbrachten. Die Fürstin Christiane von Salm-Salm „hätte am liebsten eine Glasglocke über ihn machen lassen, damit ihn kein Unwiderliche berühren oder anhauche.“ — Die Gräfin Marie Erdödy lud ihn auf ihr Schloss bei Gai und in ihr Wiener Stadthaus; der Gräfin Therese Brunschwitz und ihrer Schweser war er ein fleißiger und gern gesehener Klavierlehrer; die Gräfinnen Reglerich, Browne, Frau, die Baronin Erdmann, die er seine „Dorothea Gätzlich“ nannte, alle waren ihm herzlich angetan, und er schloß sie ihnen durch die Widmung von Kompositionen.

Neuere Forschungen haben erwiesen, daß dies weder sie, noch Gräfin Theresie von Brunschwitz gewesen sein konnte, sondern daß es sich wahrscheinlich um Amalie Sebald, eine

Bestina Brentano, die im Jahre 1810 ihre Verwandten in Wien besuchte, erziehen ihm

Die schöne junge Engländerin machte auf den fast fünfzigjährigen Danesherrn Eindruck der ersten Begegnung. Und: „Ich bin ein Kriegsgewinnler“ rief Siegfried Wagner, der Vater Bayreuths aus, als er sich mit der ladenden, lebenslustigen und reizenden Engländerin im Kriegsjahr 1915 verloben konnte. Wohl darauf heirateten sie.

Der Freund des Hauses, Du Moutin Gahrt, schreibt darüber: „Die junge Engländerin, die Tochter John Williams und seiner Gattin Emily Florence, war als Kind aus der Heimat nach Berlin gekommen. Frau Cosima war glücklich, daß der Sohn in sommerlicher Reife und mitten unter dem Prang des Krieges die Gattin gefunden hatte, und zwar so ganz von selbst, und dabei doch ohne es zu denken und zu wollen, von der Tradition erfüllt.“

Mit der Tradition sollte es Frau Winifred den alten Verwandten, Tanten und Onkels von Bayreuth gegenüber noch

Er hatte Frau Winifred nur zukünftigen Leiterin Bayreuths bestimmt, weil er meinte, daß er keinem anderen Menschen aus der Familie mehr Verantwortungsbewußtheit zutrauen dürfte als der jungen Gattin! Seine beiden älteren und erfahrenen Schwesern, die rein in Ueberlieferung leben geblieben waren, fühlten sich überzogen und haben nicht auf von der neuen und modernen Herrin von Bayreuths“ gesprochen.

Nun fand Frau Winifred mit ihren dreizehn Jahren den ersten Schwarm. Sie packte es mit der eigenen und unentimentalen Energie an: „Tradition darf nicht zur Erstarrung werden!“ Während sanftmütige Wagner-Freunde jede kleinste Abweichung von der Regie-Vorrichtung des Meisters verurteilten, hat Frau Winifred durchgreifende Reformen mit ihren Schwestern, Fräulein und Töchtern, mit Fürtürminger, Tacchini, Richard Strauß a. v. a. durchgeführt,

als eine freundliche Blüthenkugel. Beethoven war besonders anmutig, aber seinen Frauen gungen. „Eine schöne, lebhaft blonde von freundlicher Art“ wird ein Frauenleben Jeanette d'Ornat als schön genannt, die des jungen Welters Frau enthalte, und von einer „Wunderkinder“ zu dem „schönen und armen Frauenleben“ wird gesprochen, der sich Beethoven in seinen Gedichten noch spät erinnerte.

Mit Ausnahme von Therese Brunsbitt, die schwächlich und etwas verworren war, vertrateten sich alle Frauen. Der Meister aber fand die schwärzlichen Worte: „So ist es denn! Für dich, armer Beethoven, gibt es kein Glück von außen, du mußt dir alles in dir selbst erschaffen, nur in der idealen Welt findest du Freunde.“

Die Frau vom Spiegel

Gesichtspflege mit einer Zahnbürste

Jede gute Hausfrau weiß, daß trotz aller Pflege und Sorgfalt, die sie auf das tägliche Anfräumen und Säubern ihres Saubermittels verwenden, von Zeit zu Zeit ein Grobreinigen notwendig ist.

Genau so verhält es sich mit der Haut des Gesichtes. Auch sie bedarf bis und neben der täglichen Schönheitspflege einer Generalreinigung. Von den zahlreichen Möglichkeiten in dieser Hinsicht sollen nur zwei erörtert werden.

Die erste ist das Gesichtsdampfbad.

Zunächst reinigt man die Haut gut. Dann füllt man eine Schüssel oder ein Waschbecken mit heissem Wasser. Man legt man sich auf einen Stuhl, beugt das Gesicht über die Schüssel und deckt ein Tuch über den Kopf, so daß die aufsteigenden Dämpfe sich genau und das Gesicht treffen. In dieser Stellung verharre man fünf bis zehn Minuten. Sollen sich die Poren unter dem Einfluß der feuchten Dämpfe geöffnet, so geht man daran, die etwa vorhandenen Mitesser sorgfältig mit einem Wattebäusch auszuwischen. Das Dampfbadmerkel richte man dabei auf die Nase und ihre Umgebungen. Man benutze niemals die Fingerkuppen oder gar die Nägel, weil man sich dadurch Infektionen zuziehen kann. Hat man alle Mitesser und Unreinigkeiten auf diese Art beseitigt, so reinige man mit alkoholfreier Gesichtswasser und besorge die Behandlung durch das Anstrichen heisser und kalter Kompressen. Danach trägt man ein feines Nährcreme, am Tage fettlose Creme und Puder auf.

Die zweite Art der Reinigung ist das Gesichtsdampfbad. Es gehört nichts dazu als eine kleine Hand, oder noch besser Zahnbürste, lauwarmes Wasser und eine gute milde Toilettencreme. Zunächst wird die Haut gründlich wie üblich geäubert. Dann fette man die Augenpartie sorgfältig ein, denn sie wird von der Behandlung ausgenommen, nur jedes Wimper, Zerrn oder Reizen ihr schadet.

Mit der nasen, auf eingeweichten Bürste beginne man nun, das Gesicht in freier Bewegung von unten nach oben zu bürteln. Dabei beachte man, daß die Bürste nicht schräg und träge fe deshalb immer von neuem auf die Bürste auf. Wer eine empfindliche Haut hat, wird von solchen zu hartes Bürsten vermeiden, die Haut soll nicht rot, sondern nur rosa und stärker durchblutet. Zum Schluss lege man Kompressen von kaltem Wasser auf.

Wer diese beiden Reinigungsmethoden vereinigt, und jede davon einmal im Monat anwendet, so daß alle 14 Tage Grobreinigen und das Gesichtsdampfbad wie folgt zu befolgen ist (während die tägliche Schönheitspflege nicht vergehen). Wird erkannt, wie frisch und samtlos die Haut bis ins Alter hinein bleibt.

und das Kapitel Mann

Endlich! — werden Sie denken. Endlich können wir uns einmal ordentlich auch über die Männer Luft machen. Tun Sie's getrost. Reden Sie sich die Seele frei! Aber vergessen Sie dabei nicht ganz, daß die Männer auch ihre guten Seiten haben! Oder hätten wir sie sonst so lieb . . . ?

†st der Strohwtwer so schlimm?

Lieber Gatte! Heute bekam ich einen langen Brief von meiner Frau an mich Ihren Strohwtwer. Drei Tage ist sie im Urlaub. Sorgen hat sie um mich im allgemeinen, die Witterungsverhältnisse Ihres Haushalts (insbesondere) sind ihr sehr wichtig. Ihre Enttäuschung aufzufassen. Für und allen anderen Vertriebenen machen ich die folgende Ehrenzettel des Strohwtwer schreiben, die Ehrenzettel des Strohwtwer. Sie sind doch gar nicht so hilflos! Was braucht ein Strohwtwer seitlangem Briefe mit guten häuslichen und moralischen Ratschläge? Sie fassen alle sehr am Platze. Dagegen soll man den Strohwtwer über die wichtigsten Dinge ins Bild setzen. Wichtig beispielsweise ist es nicht, daß er weiß, wo die Strahlensäure liegt, — wichtig aber ist, daß er weiß, ob die Gatterstrahlung über ihn liegt oder nicht. Wichtig ist es nicht, daß ihm ein leicht lösliches Substrat in die Hand gegeben wird, — wichtig aber ist, daß er weiß, wodurch seine letzten Fragen zum Wägen getragen wurden!

Daß man, was den Wägen anbelangt, so ist er sich so fähig. Im äußersten Falle befindet er sich bei einem Wägen Dasein, bei dem verlorene

Kümmernisse-groß und klein

Für jede Frau kommen Augenblicke, in denen sie sich keinen Rat weiß. Sie hilft ihr sich von Fragen und Nöten drängt, die unüberwindlich erscheinen. Was tun? — Geben Sie sich einen Ruck! Werlen Sie Ihre Nöte in den „Hamsterkasten“! Seine Verwalterinnen werden Ihnen gern raten.

Im Bunde der — vierte

Lieber Hamsterkasten! Ich habe das seltsame Glück, einen Freund und eine Freundin zu besitzen, die mir, jeder auf seine Weise, gleich lieb sind. Nun aber scheint sich alles zu wenden, seit meine Freundin einem Mann zugesagt hat, der mich nicht leiden kann. Ten Grund weiß ich nicht. Ich habe nichts gegen ihn, ich bin froh, daß meine Freundin glücklich ist, und weiter nichts. Aber er betrachtet mich mit Mißtrauen, das merke ich deutlich, und allmählich geht auch die Mißtrauen auf meine Freundin über. Es ist ein engerer Kontakt für mich als es scheint, denn ich war jahrelang mit ihr verbunden, und wir haben schon allerlei Schweres zusammen durchgemacht. Was soll ich unternehmen? Weißt Du einen Rat? Ich möchte um keinen Preis meine Freundin verlieren, trane mich aber auch nicht, als Fremden anzutreten. Wie kann ich der Mann umstimmen? Oder ist es wohl immer so, daß eine Freundschaft zwischen Frauen in die Brüche geht, wenn ein Mann das Wohlwollen hat? Aber bei meinem Freund war es doch auch nicht so! — Die beiden Männer vertragen sich übrigens gut. Grete.

Hamsterkastens Antwort:

Wir glauben, Sie wollen da zu früh die Rente in den Arm werfen. Sie kennen den Freund Ihrer Freundin noch zu wenig und er Sie, wer weiß, was für eine gute gemeinliche Kameradschaft zwischen Ihnen allen sich noch entwickeln kann! Das Sie die Freundschaft zwischen Ihnen beiden, sehr wichtig ist, und so möglicher und zielbewusster können Sie vorgehen. Zunächst einmal lassen Sie die Dinge verlaufen, was ruhig laufen, wie sie wollen. Wenn Ihre Freundin sich für Sie, wie Sie sagen, umsetzt, ist, wird sie schon einmal einen Schritt weiter gehen können. Sie müssen bedenken, der Freund ist neu in den Kreis getreten, eine gewisse Unsicherheit, sehr richtig. Sie und Ihre Freundin haben dagegen gemeinsame Erinnerungen, Mißverständnisse gibt es kaum zwischen Ihnen, weil Sie sich genau kennen. Bleibst du fern? Bleibst du fern? Sie sich mit allem, was die Freundin angeht, sehr und in einem Maße, das ihm als ein Junge erscheint? Schon allein, wenn Ihre Freundin im Laufe eines Gesprächs einwendet: „Ja, aber Grete sagt . . .“ das kann ihn überzeugen. Wenn man leicht, ist man oft eherlich, sehr leicht ist auf die Vergangenheit zu achten, man kann sich wohl vorstellen, daß sich ein Paär hier vorliegt. Und Ihre Freundin liest nun in einer schwierigen Stellung daspfeifen.

Verleihen Sie einmal, die Sache von unfremd

Standpunkt aus anzusehen, und dann helfen Sie mit Zeit und Zurückhaltung vorläufig ein wenig im Hintergrund. Das wird wohl das beste sein.

Gehalt für die Hausfrau?

Wir haben noch einige Einwendungen zu diesem Thema erhalten, denken aber, daß nun genug Stimmen zu Worte gekommen sind, die sich mit beschäftigen. Wir schicken deshalb den Gehaltsantrag ab. Das Ergebnis hat gezeigt, daß zwischen dem Taschengeld der Hausfrau, dem im allgemeinen zugestimmt wurde, und dem Gehalt der Hausfrau wurde durchaus abgeteilt, und die Einkünder waren dazu noch meist Frauen; das war das Entscheidende und Querschnitt bei der Auseinandersetzung.

Sie sollen nicht verschwinden!

Eine Leserin schreibt uns zu der Frage der Familienbilder:

Lieber Hamsterkasten! Ich glaube, die Abneigung der Jungen gegen das Aufhängen der Familienbilder ist gerade deshalb so groß, weil diese Bilder so heimlich behandelt werden. Natürlich sieht man beim Eintritt in ein frisch tapeziertes Zimmer am liebsten, wenn hier und da ein neues Bild hängt und munter an der Wand seinen Platz erzieht und unbemerkt das Leben seines Wägers untersteht. Gesto charakteristisch ist es aber für ihn, wenn er gleichzeitig sieht, auf die alten Züge und Familienbilder, die sich in seinen Blick überlagern. Hier wird der kleine Beobachter traurig, und Mitleid erfaßt ihn bei näherer Betrachtung. Die angeblich so in Ehren gehaltenen wertvollen Bilder sind Eitelkeiten geworden. Im Laufe der Jahre hat sich der Rahmen verloren, der Rahmen des Bildes hat sich gewellt, und wieder befindet sich im Laufe der Zeit Eitelkeit hervorgebracht. Man fahre sich Bilder heimlich feigen neben ihren neuen freundlichen Nachbarn. Und dabei gibt es hier eine schandliche heilige Hand, die mit ein paar Griffen unter „Ganzjährig in jeder Beziehung wieder in Form“ bringt, ihr wertvolle Feinigkeit. Gerade solche Bilder, von denen wir oft meinen, daß sie ein Bild unfers Lebens bezeugen haben darum zuerst Anspruch auf besonders liebevolle Pflege. Wie überhaupt alle Bilder etwas mehr in dieser Beziehung beachtet werden sollten, die mandant auch im Laufe der Jahrzehnte nur einen neuen Rahmen oder, wenn es Leidlich sind eine Aufstellung verdienen, um wieder im alten Glanze und neu zu beglücken. E. B.

Falten und Make-Up

aus Pergament und Lederband

Zweckmäßiger als die leicht fliegende und schließende Seide, oftmals auch paffender, ist das Pergamentpapier als Material für neuartige Lompentagen. Besonders in Wintergärten, auf dem Balkon und in hellen Räumen wirken sie sehr schön. Man schneidet die Einzelteile gradlinig, wie unsere Schemazeichnungen zeigen, und fügt sie mit groben, überwellischen Stichen mit Lederband zusammen. Das Licht gewinnt durch das Pergament einen besonders warmen Ton.



Kinderfabrik so und so

Kleiner Waghals am Strand

Der Kinder Betrag, muß immer nachdem sein. Im Wasser und Strand doppelt nachdem. Vast Kinder nicht allein ins Wasser laufen! Auch am Ufer sind oft Unfälle. Man achte auch darauf, daß Kinder sich nicht zuviel der prallen Sonne aussetzen.

Vorsicht ist in gewisser Weise auch beim Vurgang im Sand geboten. Man sollte da immer beobachten und akku fihne Konstitution, die Gefahr einer Verhüttung bergen, verhindern. Darum sollen Vurgan auch vor unferen Augen schubdelt werden. Kinder sind nie ganz zuverlässig, wenn es sich darum handelt, jemand zu retten, und es ist vorzuziehen, daß ein Kind verhüttet und von Sandmassen erstickt wurde, während die anderen Kinder sterben und vor den Angehörigen aus Ehrlich schwingen und verschlingen.

Wichtig ist es auch, darauf zu achten, daß Kinder nicht alles in den Mund nehmen, was sie am Strand finden. Manche runden bunten Steine, Wäseln und dergleichen verlotter sehr dazu. — Um Abenteuer mit Krebsen und

anderen amüdenen Ungeheuern zu vermeiden, empfiehlt es sich, Kinder mit berartigen „Ungeheuern“ und ihrer Behandlung kräftig abzurufen zu machen.

Kinder beaufichtigen, heißt natürlich nicht, sie nun geradezu ansetzen. Mütter möchten, sei es aus überhöflichen Sorge, sei es aus Neugierlichkeit, ihre Kinder geradezu am Strandrand anbinden. Das ist denn auch wieder nicht das Richtige. Am besten wölbt man seinen eigenen Ruckelpol immer so, daß man ein wenig erhöht ist und einen guten Überblick hat. Man soll das Kind daran lassen, den Platz, den man überhauen kann, nicht zu verlassen, und man läßt „Waren“ überhauen, solange unerlässlich, bis sie nicht mehr vorzukommen. Das beste Strahlmittel ist Zerstreuung.

Übergrinsen ist es selbstverständlich, daß man für jedes fremde Kind genau so einfringt, wenn man drohende Gefahr vermutet. Das richtige „Was hab'st mich an?“ vergangenere Zeiten hat heute keine Berechtigung mehr.

Frauenlachen

Gespräche über Frauen

„Sie können mir auaufen.“ faute der Wils, soch mit freundlicher Stimme. „Dok die Gedanken der guten Frau weit über die Kleiderfragen hinausgehen.“ — „Das kann möglich sein.“ bemerkte der Hamster, „wahrscheinlich dann, wenn sie an einen neuen Out denken.“

Kindermund

Peterchen liest im Jirfus und betrachtet den bunten Anzug, wie er sich nützlich zu machen verliert. „Mutter, sieh mal“, jagte er, „achte wie der Papa beim Umzug!“

Vorsichtig

„Frauchen ist eine Dame, die Sie sprechen möchte, Herr Direktor.“

„Ist sie hübsch?“

„Wahnsinn, Herr Direktor.“

„Ja, lassen Sie sie rein.“

„Nein, lassen Sie sie rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

„Ja, Herr Direktor, ich möchte doch vorläufig rein.“

Unsere 4 Wände

Die Kunst des Tischdeckens

Beim Schmücken des festlichen Tisches dürfen niemals Blumen fehlen. Es brauchen durchaus keine teuren Blumenarrangements zu sein, auch der einfache, selbstgepflückte Wald- und Wiesenstrauch hat seine Reize, wenn er nur hübsch und ansprechend angeordnet wird.

Eine Tischdecke, über den Tisch verlegt, die festliche Note, die von Blumen immer ausgeht. Es gehört Geduld dazu, den Tisch so zu decken, daß die einzelnen Teile miteinander harmonieren. Es ist der Hausfrau heute zwar leichtgemacht, denn es gibt jetzt schon Porzellan in verschiedenen Formen, das gar nicht einmal teuer ist. Auch an Gläsern und Vorkeln gibt es herrliche Dinge. Die Hausfrau muß es aber auch verstehen, aus dieser Fülle, die ihr geboten ist, das für den Haushalt Passende herauszufinden. Die Kunst des Tischdeckens besteht darin, ein schönes Zimmer, keine anpruchsvollen, großartigen Muster wählen und den an sich kleinen Tisch nicht mit einer riesigen geschwungenen Boule oder abgedümmelten und geschwülstlichen Porzellan überladen darf.

Ein neues Bügeleisen Durch den Fortschritt von Spinnereien sind heute Metalle, die gepart werden sollen, bei der Herstellung von Bügeleisen lassen sich große Mengen von Nickel und Chrom für verschiedene Zwecke verwenden. Als diesem Stoffeigenschaften bei der Herstellung neuer Bügeleisen in großem Umfang eine Rolle spielen. Die Wärme der Bügeleisen wird nicht mehr durch Eisen, sondern durch Nickel und Chrom übertragen. Durch Verwendung verschiedenerfarbiger Stoffe haben die neuen Eisen ein sehr gefälliges Aussehen bekommen, ferner

Ein neues Bügeleisen Durch den Fortschritt von Spinnereien sind heute Metalle, die gepart werden sollen, bei der Herstellung von Bügeleisen lassen sich große Mengen von Nickel und Chrom für verschiedene Zwecke verwenden. Als diesem Stoffeigenschaften bei der Herstellung neuer Bügeleisen in großem Umfang eine Rolle spielen. Die Wärme der Bügeleisen wird nicht mehr durch Eisen, sondern durch Nickel und Chrom übertragen. Durch Verwendung verschiedenerfarbiger Stoffe haben die neuen Eisen ein sehr gefälliges Aussehen bekommen, ferner

Kleiner Stehkragen zum Sommerkleid Die bunten, klein und groß gemusterten Kleider finden auch in diesem Sommer wieder großen Anklang. Als einzige Garnitur erhalten sie einen Krage, einen Rockabschluß, einen kleinen Stehkragen, oder einen Einsatz aus Würdige, pflanzlich



oder platt, ganz wie es zu Stil und Art des Kleidungsstückes paßt. Sehr geschmackvoll ist auch die in unserer Abbildung rechts gezeigte weiße Tüde zu dem bunten gemusterten Kleid. Die Besatzverzierung setzt auf dem Kragen und auf dem Saum der weiten Tüde wieder.

sind in die Sohle an der Spitze des Schuhs eingearbeitet, fogenannte Knopfnuten, um das Gleiten der Wäsche um die Knöpfe herum zu ermöglichen.

Polsterstuhl mit Inbaltangabe

Der Bezug zur Billigkeit hat namentlich nach dem Kriege dazu geführt, daß oft recht unzulängliche Polster in die Möbel eingearbeitet wurden. Die Polsterer und Tapezierer haben nicht immer neuen, sondern alten und daher hygienisch nicht ganz einwandfreies Material verwendet. Hier hat man aber jetzt gehörig aufgeräumt. Für alle als hochwertig ausgegebenen Polstermöbel hat man folsungen ein Gesundheitsattest, d. h. ein Gütezeichen vorgeschrieben, das auf der einen Seite in umgekehrter Um-



Lobgesang auf den Sommerhandschuh

Und wenn man zwanzig Paar Sommerhandschuhe und zehn Leinwandstücke hätte — ich glaube, die schönen Modelle in den Schaufenstern würden nicht nur in der Hand, sondern auch in der Tasche zum Sommerhandschuh machen. Er schmückt sich fast noch besser an die Hand an als Seide und behält trotzdem eine richtige Wärme. Man kann ihn beißen oder kleine Nischen drin nähen, so daß am Ringfinger richtiggehende Ringe und an der Spitze Krabben entstehen. Man kann ihn, dreivierteljahr gearbeitet, in Elfenbeinweiß mit großen Nieten belegen, die genau am Karmel der Sommerbluse abschließen. Man kann ihn aber auch mit Vorkeln besetzen, mehr oder weniger, ganz nach Geschmack. Praktisch paßt die Tasche zum Handschuh. Sie ist aus Organza, mit einer leuchtenden Seide gefüttert und genau gleich verziert wie der Handschuh.

Wie eine reiche Stickerei wirkt die Verzierungen einer Leinwandtasche mit Vorkeln in vielen Farben. Sie hat eine schmale,

rahmung die Handwerkszeichen (Hammer und Zettel) des Reichsbüchsenwerks sowie die Buchstaben RAL 499 B, auf der anderen Seite die Inhaltsangaben des Postverkehrs trägt.

Das Zeichnen darf nur dann angebracht werden, wenn Material und Verarbeitung bestimmte Bedingungen erfüllen. Außer Noppenhaare und Palmblätter in Verbindung mit Bergdärfen in einem mit Gütezeichen versehenen Polster keine sonstigen Polstermaterialien verarbeitet sein. Seegras, das dem Alpengras Nabe gemacht hat, ferner Waldwolle, die aus frischen Kiefernadeln gewonnen und bei den Reichsbüchsenwerkern ständig verwendet wird, ferner manche Wollmaterialien z. B. Salshaar (Haar mit Faser, tierischen und pflanzlichen Ursprungs) schießt das Gütezeichen aus. Seine Verwendung setzt weiterhin voraus, daß bei der Verarbeitung die Fäden vollständig und in bestimmter Anzahl verwendet werden und nach Anweisung verflochten, sogar mit einer bestimmten Stichzahl an der Gurting befestigt sind. Auch der zur Führung des Gütezeichens benötigte Meister muß bestimmte handwerkliche Bedingungen erfüllen.

Der Bolero aus Strickwolle

Handgearbeitete Boleros kann man nicht genug haben, besonders wenn es in die Sommerfrische geht. Man soll sich auch durch kein Wetter davon abhalten lassen, sie mitzunehmen. Wir schlagen hier eine



Bolerojacke vor, die man hübsch oder kräftig kann, sowohl in hell als auch in dunkel recht gut aussieht, warm hält und doch nicht immer den Eindruck der üblichen Strickjacke macht.

Die Magenfrage

Wir kochen in dieser Woche

- Montag:** Hammelfleisch und Birling als Eintopf. Abends: Gurkenalat, Aufschnitt.
- Dienstag:** Maffaronienknauf mit Gemüse. Abends: Saure Milch mit geriebenem Schwarzbrot und Zucker und Zimt.
- Mittwoch:** Grüne Bohnen und Mören gemischt, Teufliches Pfefferlat. Abends: Zauerstrüpf.
- Donnerstag:** Geflügelknauf mit Bratkartoffeln. Abends: Gebratene Käseplatte mit Ei.
- Freitag:** Hühnerfleisch mit Salatartoffeln. (Zubereitung siehe unten). Abends: Bauenstrüpf.
- Sonntag:** Rohes Kartoffel-Suppe, Rabsbraten mit Blumenkohl. Abends: Frucht-Kaffee.

schlante Form und einen leberglanzvollen, glänzenden Vorkeln sind in Blumen und Pantalonmurmern aufmachend. Der Leinwandhandschuh ist unten naturfarben und oben gleichgefärbt wie die Tasche. Die Einsätze gehen bis zum Ellbogen.

Reiche Stickerei sorgt an dem belegenfarbenen Kretonnehandschuh für Luftaufbau. Die Tasche ist auch aus Kretonne und hat ein dunkelbraunes Seidenfutter. Hübsch und hübsch sind die Seidenhandschuhe, die auch nicht mehr so schicklich wie früher. Dicke Nauppen geben ihm eine eigene Note oder man verleiht ihm am Handgelenk mit einem gefärbten Band in Reitenform. Zu einem naturfarbenen Seidenhandschuh wird eine Verhinderung über dem Handrücken gewählt, die in der Farbe zu dem Sommerkleid paßt. Das die Trägerin an hat. Stulpen und Rollen werden ebenfalls zum Kleid passend abgefüllt und die Knöpfe dazu abgemittelt.

Man kann wirklich Lust bekommen, selbst an den heißen Sommertagen Handschuhe zu tragen ...

Schöne Wäsche



- 1. Eine entzückende Garnitur mit farbigen Blenden und Applikationen nach Aufbügelmuster 3008. Erf. für Gr. O: etwa 2,60 m Stoff 96 cm breit. Vobach-Schnitt 15320 Größe O, II und V.
- 2. Ein sehr elegantes Nachthemd mit der neuen erhöhten Taillienlinie und Rüschen. Erf. für Größe O: etwa 3,50 m gestreifter Stoff 96 cm breit. Vobach-Schnitt 15213 Größe O und II.
- 3. Dieser Schnitt ist für Morgen- und Abendkleid klassisch und steht jeder Frau. Erforderlich für Größe II: etwa 4,20 m Punktstoff 80 cm breit. Vobach-Schnitt 90149 Größe O-VI.
- 4. Ein hübscher Schlafanzug in rüschenreicher Form mit Rüsche und Purfelmachen. Erforderlich für Größe II: etwa 4,10 m Stoff 96 cm breit. Vobach-Schnitt 15224 Größe II und IV.
- 5. Der Form griechischer Abendkleid entlehnt ist dieses schöne Nachthemd aus fließender Seide. Erforderlich für Größe II: etwa 3,50 m Stoff 96 cm breit. Vobach-Schnitt 15338 Größe I und III.
- 6. Boleroschnitt auch für diesen schönen Hausanzug in Schwarz und Weiß. Erforderlich für Größe II: etwa 1,45 m weißer Stoff, 3,25 m schwarzer Stoff, je 96 cm breit. Vobach-Schnitt 15331 Gr. II und V.

Mode beeinflusst die neuen Wäschenform! Der Kleidlinie folgend zeigt die neue Unterwäsche anliegende, zum Teil leicht glöckige Formen. Sie wird aus dünnen schmiegsamen Stoffen gearbeitet und trägt überhaupt nicht mehr auf. Stickerei und angelegte farbige Blenden sind als Garnierung sehr beliebt. Bei den Hausanzügen, Morgenröcken und Nachthemden macht sich der modische Einfluß besonders bemerkbar. Die graziosen Nachthemden gleichen Abendkleidern und wirken überwiegend weiblich und düftig. Neu ist auch der „Morgenmantel“, der, herrenmäßig verarbeitet, sehr praktisch und angezogen ist. Die Modelle auf dieser Seite sind richtungweisend und geben einen guten Überblick.

Auf das Deklin kommt es an

Wie ärgerlich für die einstufige Hausfrau, wenn sie Geleer kochen will und nicht ein unparaphisches künstliches Peimgelbe aus dem Topf in das Glas! Entweder haben die Kräfte von Haus aus kein Vermögen an Gellertstoffen, den berühmten Bestinen, mitbestimmen, oder aber sie haben sie alle schon verzehrt, weil die erstende Sand erst kam, als sie reif oder überreif waren

Johannisbeeren sind gut mit Bestinen ansgeteilt, aber Simbieren und Erdbeeren, auch die Brombeeren sind fast frei von den Förderern der Geleerstoffe. Deswegen sehr man pektinreiche Beeren den gallertarmen zu. Jetzt sind es die grünen Kallkapsel, die das schöne Geleer geben und den Brombeeren im Festigkeit verhehlen. Auch unreife Beeren haben einen ungeachteten Geleerwert. Eine sehr gute Geleerere ist die schwarze Johannisbeere, und die Preiselbeere erträgt schon, wenn man den Saft einfüllt, der eigentlich süßlich bleiben sollte.

Die Mischung von pektinarmen und gallertreichen Früchten paßt nicht nach einem bestimmten Verhältnis vor sich. Die noch nicht sehr reifen Johannisbeeren geben an Erdbeeren genug ab, wenn man von beiden gleiche Teile eröhrt und auf ein Tuch zum Ablassen des Saftes abgibt; läßt man sich von Scharlaken verleiten, durch Früchten die Geleerwerte zu vervollkommen, so wird das Geleer niemals klar. Rein, wie er abläßt, muß der Saft für die kurze Kochdauer wieder auf den Saft.

Arbeitet man ohne künstliche Pektinstoffe, so bleibt die sicherste Geleerwinnung nur durch Anheften von Saft und Ablassen von Zucker im Verhältnis von 10 Liter Saft auf 500 Gramm Zucker. Bevor der Saft anfängt zu kochen, muß der Zucker abgeseiht haben, daher rührt man unentwegt und schäumt nach etwa 2 Minuten Kochzeit ab. Das sich zum Erhitzen ansammelnde Geleer wird in die warmen, aber nicht angeschwemmten Gläser gefüllt und mit einem Tuch abgedeckt. Erst am nächsten Tag schließt man die Gläser mit Glasstap, die man einfach festlich andrückt, nachdem man sie befeuchtet hat.

Zu haben bei: **Biermann & Semrau am Markt** Das Kaufhaus für alle in Halle

UNSER FRAUENROMAN:

Die Enkelin der großen Lucia

Irrwege einer Liebe

Originalroman von Else Sparwasser

10. Fortsetzung.

Sie blies einen Augenblick mit geklemmtem Kopf...

Er lag schlaftrunken über Wasserlauge und Glasfischer...

Da fiel sie in einen Weinkrampf. Der Kapellmeister zog...

Er sah nicht auf, als sie den Salon betrat. Zwischen klingenden Akkorden...

Sie erblickte ihn und nickte, er wachte von ihr...

Er begann mit Nachdruck das Violinpiel von neuem...

Er schloß die Augen und nickte, er wachte von ihr...

„Mehr Tempo!“ rief er gerötet über die Schulter.

„... in den spä... ten A... abend...“

Er trommelte nerds auf die Tasten: „Temperament...“

„... den, Lieb...“

Sie schweig mit vertrotem Gesicht. Da rang er...

„... du schließt ja! Was ist denn los mit dir...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

weißen Stämme der Birken...

Die junge Sängerin mußte nicht, wie es kam...

Als das Auto des Kommerzienrats...

Er trat an die Blumenstippe, wo die lockeren...

Er erblickte mit den Fingerringen...

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

Wir hören mit:

Deutschlandsender Montag, 2. August, 10 Uhr: RFA...

Er trat an die Blumenstippe, wo die lockeren...

Er erblickte mit den Fingerringen...

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“

„... das ist doch zum Davonschauen...“



Sonnenblumen

Holzschnitz von Erich Sperling.

Sonnenblumen, die zur Sonne wollen. Meinend, daß sie Sonnen werden sollten...

Einer süßen Schwere hingegeben. Sohn sie ihren Strahlentrang entworfen...

Die die schlanken Schäfte aufwärts streben...

Das Auto fuhr leise furend durch die hübsche...

Es waren sehr viel Blumen auf den hellen...

Als sie die Schmitzer des Kommerzienrats...

In all dieser annutigen Pracht lag die junge...

Sie erblickte nicht. Sie lag über eine...

Um halb zwei erhob sie sich und wuschte...

Um dieselbe Zeit lag Walter Heinrich...

Das Auto fuhr leise furend durch die hübsche...

Als sie die Schmitzer des Kommerzienrats...

In all dieser annutigen Pracht lag die junge...

Sie erblickte nicht. Sie lag über eine...

Um halb zwei erhob sie sich und wuschte...

Um dieselbe Zeit lag Walter Heinrich...

Das Auto fuhr leise furend durch die hübsche...

Als sie die Schmitzer des Kommerzienrats...

In all dieser annutigen Pracht lag die junge...

Sie erblickte nicht. Sie lag über eine...

Um halb zwei erhob sie sich und wuschte...

Um dieselbe Zeit lag Walter Heinrich...

Das Auto fuhr leise furend durch die hübsche...

Als sie die Schmitzer des Kommerzienrats...

In all dieser annutigen Pracht lag die junge...

Sie erblickte nicht. Sie lag über eine...

Um halb zwei erhob sie sich und wuschte...

Um dieselbe Zeit lag Walter Heinrich...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193707316/fragment/page=0023



„Ich schau von einer Brücke
In frühlingsumgehangenem Band.
Mein Herz, das brach in Stücke,
Mein Herz, das lebt in Brand...
Es weilt nicht... weiche Bege
Du schmeicheln abeist nicht...
Es harzt auf schmalen Beinen
Auf dich... und das verflucht...“

Madlene Mürgentzen ging mit seufzendem Kopf um den Frühlingserker herum, wo die ritzigen Trauerweiden bei jedem Aufwind ihre Nuten schwenkten. Auf einer hohen Blautanne lang eine Amfel. Ihre klagende Stimme gab die rechte Melodie an dem kleinen, schmerzvollen Lied:

„Mein Herz... das brach in Stücke,
Mein Herz... das lebt in Brand...
Du schmeicheln abeist nicht...
Auf der dein Herz ich...“

Nie wieder, nie wieder ging Fritz Werthold den Weg zur Oberförsterei, um unter ihrem Fenster auf sie zu warten...

Sie sah auf der Bank vor dem Springbrunnen, schünte ihren Gottfried Keller auf und verstaubte zu liegen. Sie kam nicht bis zur dritten Seite, da lenen ihr Blick von den Buchstaben hinweg zu dem überarauen Kies zu ihren Füßen: Ja... und die Käthe würde den Kranz von dem Wurzeltopf tragen, den ihre verstorbenen Mutter noch für sie gepflanzt hatte... und einen kleinen Zweig davon würde sie dem Fritz an den Krack helfen... In untragbarer Qual schloß die junge Sängerin die Augen. Bewußt sah sie das Gesicht der großen, blonden Braut vor dem dunklen, klugen Männerkopf.

Der Band Gottfried Keller lag geschlossen auf der Bank. Das Mädchen hatte verloren in das perlende Wasser des Springbrunnens, und aus dem Klauschen und Strahlen wusch ihr die Melodie eines alten Liedes entgegen: „Sie hat mit Tren verlobt...“ gab mit ihr „Nina dabei...“

„Madlene Mürgentzen!“ sagte leise eine sonore Männerstimme. Sie war aus ihrer Verfunkenheit empur und starrte tief erschrocken in das blaue, markante Gesicht des Grafen Dorffeld. Ten, Sekundentlang fanden sie Augen in Augen. „Was ist die junge Sängerin leise ättern auf die Bank zurück. Er setzte sich an ihre Seite und ariff nach ihrer Hand: „Auf diese Stunde hab ich einen kleinen Winter Tag um Tag gewartet! Nun hat sie geschlagen! Nun ist sie nicht mehr los!“

Ihre Hand lag matt und wehrlos in seiner Faust. Auf ihrem stillen Gesicht stand noch der Schrecken der ersten Ueberfallung. Graf Dorffeld sah ihr lächelnd in die Augen und sagte: „Es hilft dir nichts... Madlene...“ daß du dich gegen mich wehrst! Du gehst zu

mir... das ist unentzinnbares Schicksal! Das weicht du so gut wie ich selbst!“
Sie ließ ihren Kopf tief auf die Brust sinken. Er hob behutsam ihr Gesicht empur und fragte leise: „Was hast du mir jetzt zu sagen... kleines Mädchen?“

„Du brach die Welt der unangeneimen Tränen in ihr auf und fürzte benummend über ihr blaues Gesicht: „Ich... ich bin... sehr einlam... sehr einlam...“
Er schloß sie fest in seine Arme und zog ihren Kopf an seine Brust: „Das bist du jetzt nicht mehr... kleine Madlene... ich bin ja bei dir...“

Wollkommen verwirrt und willenlos... und bebend bis ins Herz hinein empfind sie seinen ersten Kuß.

Zwei Jahre nach diesem Frühling starb der Amtsgerichtsrat Doktor Müller in Liebenburg am Herzschlag.
Es war ganz schnell gegangen. Er fand in seinem schönen, alten Garten und schmit die Rosenbüsche durch. Dabei arühte er einmal mit lesem Nicker auf Veranda hinauf. Das war der letzte Gruß, den Frau Dora von ihm erhielt.

Eine halbe Stunde später fand sie ihn zwischen den Rosen auf dem Rosenrodel, die Wurzelsäure noch in der Hand und das stille, glückliche Lächeln noch im Gesicht, mit dem er zu ihr hinauf gerückt hatte.

Dieser Schloß betäubte sie bis zur Erstarrung.

Erst am dritten Tag kam Käthe Müller mit dem Morgenraus von Heibelberg. Sie hatte mit der Kinderen... „morderung durch den Thüringer Wald gemacht und das Telegramm zu spät erhalten.“ Es war das erste Mal, daß sie nach der Verbeiratung ihres Vaters wieder das Haus betrat, und ein banales Weh schämte ihr dabei die Kehle aufkommen.

Im Gartenort nahm die alte Köchin ihrer verstorbenen Mutter stillschweigend das kleine Geopid aus dem Waben und trug es voran durch die Diele. Dort noch es betäubend nach Totenblumen. Die Tür zu dem dunkeren Salon stand weit offen. Zwischen brennenden Rosen und einem Berg von Kränzen der Nebenbuhler Wirtzer lag der Tote aufgebahrt, im hochgeschlossenen schwarzen Rod, die heißen Hände gerüstet übereinandergelegt. Käthe Müller stand bhah und gebrüht an dem Sarg und schloß dem Toten leise ihre Mäntelchen auf die Brust.

Sie weinte nicht dabei, denn dieser Mann hier, der ihr Vater war, hatte es fertiggebracht, die tote Mutter zu verassen. Sollte in das Haus, in dem jeder Raum an das Warten der Toten erinnerte, eine Fremde als Herrin einziehen! Und hatte diese Fremde ärztlich gehiehl!

Das war ein Berrat, über den die Köchin nicht hinweg kam! Und ihre fröhliche Mundfräuligkeit stand lastunmaslos vor diesem erneuten Gesichts.

Blah und milde wandte sie sich von der Bahre ab. Es hatte keinen Zweck, vor diesem Sarg hier länger zu verweilen. Es gab keine Bräute, die hinaufzäte an dem Baur, der die Mutter verraten... und auch angeht des Toten blieb ihr Herz leer und stumm.

Sie kieg die Treppe hinauf an ihrem Zimmer und sah sich überfall um. Denn diesen Raum hatte eine sorgende, liebevolle Hand behaglich gemacht.

Auf dem kleinen Schreibtisch stand in einer sorgsam ausgemahlten Schale ein Bündel Kurkeln. Darüber hing an der Wand das lebensgroße Brustbild der verstorbenen Mutter. Wer hatte das getan? Wer war auf den Gedanken gekommen, die Mutter aus dem Familienbild heraus veraröhren zu lassen und hier aufzuhängen?

Kanalam füllten sich die Augen der Heimgekehrten mit Tränen. Doch dann raffte sie sich ankommen. Weich werden, in diesem Haus, das vermutlich nach dem Testament der Fremden gehörte? Ah nein! Den Gefallen tat sie ihrer Umgebung nicht!

Sie sah sich weiter in dem hübschen, hellen Raum um. Die altmodischen, schweren Gardinen waren verschwunden. Dafür waren die Fenster von feinen, rosenemmerierten Baustoffgehängen umrahmt und mit unabhäffen Nischen garniert. Die feierten auch bei dem neuen Bettvorhang und oben dem Raum etwas ungemein fröhliches und Anmutiges. Auf dem kleinen Sofa lagen drei Kissen in feiner, handarbeit, und auch der Rosenmutterepich war neu.

Das Mädchen zog den Vorhang von dem Bett zurück. Neu war auch die Daunendecke in aargelümmte Seide einsetzt. Darauf lag ein ganzer Trauerkaat ausgebreitet, die schwarzseidene Unterleibung, das Kleid in feiner schlichter Vornschneid, ganz auf Seide gearbeitet, der kleine Hut mit reichem Kreppfächer umwunden, sogar die Handtasche, die seidenen Handschuhe und zwei Dubend schwarzgründere Lauchenschüher waren nicht vergessen. Auf dem Tischbrett vor dem Bett fanden ein Paar elegante Schuhe aus schwarzem Wildleder.

Es klopfte. Die alte Köchin steckte den grauen Kopf zur Tür herein. Dann kam sie langsam ganz zum Vorschein und schloß die Tür hinter sich.

„Brauchen Sie irgend etwas, Fräulein Käthchen?“
„Danke, Pauline! Hier ist ja überfallend gut für mich geforgt worden!“

Die alte Frau öffnete stillschweigend dem kleinen, eleganten Toilettenoffner und ordnete Seife, Kamm und Bürste, die Schwämme und Dolen auf dem Waschtisch und vor dem Toilettenpiegel. In feinerem Nachdenken sah das Mädchen ihren Handierungen zu. Endlich sagte die Alte leise: „Um zwei Uhr ist die Verbeiratung. Möchten Sie nicht vorher zu ihr hinaufgehen und ihr ein gutes Wort sagen?“

„Nein.“ sagte das Mädchen schroff. Pauline füllte das große Gefäß mit frischem Waschwasser und sagte: „Zun Sie's doch... Fräulein Käthchen!“

Käthe Müller schüttelte befremdet den Kopf: „Das sagen Sie mir... Pauline... nachdem Sie sich vor dieser Beirat sah die Augen aus dem Kopf gehend und den Einzug meiner Stiefmutter vermischt haben?“

Pauline öffnete den Duffoffer und lezte seinen Inhalt sorgfältig in den Schrank: „Die Kurkeln da auf dem Tisch hat sie selber gepflückt! Nach jeder einzelnen Blume machte sie sich bücken, und an den drei Toiletten hat sie einen ganzen Sommer lang gefickt!“

„So! Und das Bild da über dem Schreibtisch?“

„Das hat sie schon vor einem Jahr veraröhren lassen und dahin gehängt. Damals haben wir geglaubt, Sie kämen zu Weisnachten endlich nach Hause...“

Das Mädchen zog hinter die Stürz ankommen. Ein scharfer, schneidender Schmerz ging ihr durchs Herz: Also nicht der leibene Vater war auf den Gedanken mit dem Bild gekommen... dazu war er wohl an altfäddig... dazu war die Vergangenheit an gründlich für ihn abgetan... (Kontzebuna folgt.)

Schrittleitung: Frieda Seidler.

Vorfeinert den Geschmack aller Speisen und Getränke!

Alle's gibt's mit GLUCKSKLEE

Köstliche Milch aus der rot-weißen Dose

In und am Wasser

Erstehend ist an heißen Tagen ein Bad in den klärenden Wässern der See oder in einem kleinen klaren Wasser, abgekühlt und munter tummelt man sich danach am Strand oder am Ufer. So ganz wohl fühlen wir uns dabei aber erst in der richtigen Kleidung, die wir natürlich am liebsten selber arbeiten. In ganz einfachen Schnittformen bilden oder bilden wir den Badeanzug, ein kurzes Röschchen und Leibchen, einen Windrock, anliegende oder lockere, einen Segelanzug und Spielanzüge für Buben und Mädchen. Fertige angefertigte Modelle oder eingekaufte kleine Muster geben die abschließende Bestimmung der einzelnen Modelle.



in handgehäkelt - in handgestrickt

222. 1 und 2. Handgeäkelt Strandanzug für Mädchen (Mädchenanzug) aus gestricktem und gehäkelt. Rock und Jacke für den Strand. Das Höschen ist aus gestricktem und gehäkelt. Gestrickt aus Dama-Strick 2/2. - Größe für die Größe 120.

222. 3. Gestrickter Strandanzug für die 7. Größe. Gestrickt aus Dama-Strick 2/2. - Größe für die Größe 120.

222. 4. Gestrickter Strandanzug mit aufgesetztem Mäntelchen für Mädchen oder Buben (2 Teile). Gestrickt aus Dama-Strick 2/2. - Größe für die Größe 120.

222. 5. Gestrickter Strandanzug für Mädchen (Mädchenanzug) aus gestricktem und gehäkelt. Rock und Jacke für den Strand. Das Höschen ist aus gestricktem und gehäkelt. Gestrickt aus Dama-Strick 2/2. - Größe für die Größe 120.

222. 6. Gestrickter Strandanzug für Mädchen (Mädchenanzug) aus gestricktem und gehäkelt. Rock und Jacke für den Strand. Das Höschen ist aus gestricktem und gehäkelt. Gestrickt aus Dama-Strick 2/2. - Größe für die Größe 120.



W. E. Wollmer Große Ulrichstr. 6-10 Gegr. 1769

Sämtliche Schneidereiartikel Kleider- und Seidenstoffe Schnittmuster